# Pferd & Mensch pm FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 3/19 H2557

**In dieser Ausgabe:**


> **Rassen und Reitweisen:**
**Von 0 auf 100 beim Westernreiten**

> **Serie Pferdehaltung:**
**Gesund durch alle Jahreszeiten**

> **Ausbildung:**
**Gebäudemängel Kompensieren**

> **Ausschreibung 2019:**
**Unser Stall soll besser werden**


**FN- und PM-Programm:**

## Equitana in neuem Look

# IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

**Partnerschaft für den Erfolg:**
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

**Sprechen Sie uns an!**
Unter der Telefonnummer 040 23606-5855 beantworten wir gerne Ihre Fragen oder schreiben Sie eine E-Mail an agrarpartner@ruv.de

Kompetenz Center
Agrar**Partner**

**Ihr Partner für Verbände,
Genossenschaften und Verbundgruppen**

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

# Liebe Persönliche Mitglieder,

*Foto: Kaup/FN-Archiv*

alle zwei Jahren freuen sich viele PM auf die Equitana, die weltweit größte Pferdemesse in Essen. Diesmal wird sich sicherlich der eine oder andere wundern, denn das Messegelände präsentiert sich in neuem Gewand. Manche Hallen und die nicht mehr zeitgemäßen Flächen in den Obergeschossen sind ganz verschwunden, dafür andere, modernere neu hinzugekommen. Auch die ehemalige Halle 10/11, wo die deutsche Pferdezucht und die FN, die PM, der **FN***verlag* sowie das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten zu Hause waren, gibt es so nicht mehr. Wir sind jetzt in der neuen Halle 6 mit sogar zwei Vorführringen untergebracht.

Hat sich auch die Optik geändert, so bleibt der inhaltliche Anspruch dennoch derselbe, nämlich einen umfassenden Überblick über die Angebote und Dienstleistungen rund ums Pferd zu geben und die Kunden aus dem In- und Ausland fachlich fundiert zu beraten. Die FN als ideeller Partner unterstützt die Equitana in vielerlei Hinsicht mit ihrem Know-how. Dies wird besonders in den zahlreichen Ausbildungsdemonstrationen deutlich. Es ist wiederum gelungen, etliche unserer Spitzenreiter zu gewinnen, die mit ihren Schülern die Grundsätze der klassischen Reitlehre vermitteln. Ob Springen und Dressur, Vielseitigkeit oder Westernreiten – die Freude an der fachlich korrekten Ausbildung von zwei- wie vierbeinigen Sportlern können unsere besten Aktiven auf eindrucksvolle Art vermitteln. Dafür möchte ich schon heute meinen herzlichen Dank aussprechen.

Was wäre die Equitana ohne die vielen Pferderassen. Nirgends sonst präsentiert sich die Pferdewelt bunter, exotischer und faszinierender. Das Shire Horse neben dem Minishetty, der stolze Andalusier-Hengst neben den robusten Pferden der Gebirgsjäger… die Gegensätze begeistern stets aufs Neue. Nicht umsonst besuchen zigtausend Zuschauer die Hop Top Shows, in denen diese Vielfalt in beeindruckende Schaubilder gekleidet wird.

Ich wünsche der Equitana einen guten, erfolgreichen Verlauf und den Besuchern erlebnisreiche Stunden oder gar Tage. Schauen Sie am Stand der PM in Halle 6 (Standnummer F08) vorbei, wir freuen uns auf Sie.

***Dieter Medow***
***Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder und***
***Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung***

**Inhalt**
**Ausgabe 3/2019**


3 Editorial

4 Namen und Nachrichten

6 Titelthema:
FN auf der Equitana 2019

12 Serie Rassen und Reitweisen:
Westernreiten

16 Serie Pferdehaltung, Teil IV:
Gesund durch alle Jahreszeiten

21 Wettbewerb für artgerechte Pferdehaltung: Unser Stall soll besser werden

22 Ausbildungstipp von Christoph Hess:
Das quadratische Pferd

25 Nachruf: FN-Generalsekretär Dr. Ernst Burandt mit 91 Jahren gestorben

26 Reisen

32 Termine

44 Young PM
Ergebnisse Malwettbewerb 2019
Tipps zum Führen mit Halfter

46 Young PM Rallye Equitana 2019
Quiz März 2019

*Foto: Christiane Slawik*

## 80. Geburtstag des „Goldschmieds“ Herbert Meyer

*Herbert Meyer, einer der erfolgreichsten Trainer des deutschen Sports, „rundete“. Foto: Jacques Toffi*

Am 14. Februar feierte der ehemalige Bundestrainer der Springreiter, Herbert Meyer, seinen 80. Geburtstag. In seiner mehr als 30-jährigen Tätigkeit, zunächst als Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter, ab 1986 als Leitender Bundestrainer sammelte er mit seinen Reitern 40 Gold-, Silber- und Bronzemedaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften und war damit einer der erfolgreichsten Bundestrainer aller Sportarten.

Seine reiterliche Grundausbildung erhielt Herbert Meyer beim seinem Vater Josef, einem ehemaligen Kavalleristen und Zollbeamten. Mit 21 Jahren erhielt der im Springsattel talentierte Reiter eine Berufung an das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei in Warendorf. In zehn Nationenpreisen ging er für Deutschland an den Start. 1968 stand er mit dem Hannoveraner Deichgraf in der engeren Auswahl für die Olympischen Spiele in Mexiko. Ein Jahr später wurde er Bundestrainer der Junioren und anschließend auch der Jungen Reiter. In dieser Zeit entdeckte und formte Meyer zahlreiche Talente, unter anderem Ludger Beerbaum, Lars Nieberg und René Tebbel.

Am 1. Januar 1986 wurde Herbert Meyer Nachfolger des tödlich verunglückten Leitenden Bundestrainers Springen, Hermann Schridde. Bis zum Ende seiner Amtszeit nach den Olympischen Spielen 2000 in Sydney gewannen die deutschen Springreiter bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften 16 Medaillen. Von 1994 bis 2000 gelang Herbert Meyer das Meisterstück, dass sein Team bei allen internationalen Championaten die Mannschaftswertung gewinnen konnte – ein Erfolg, der ihm den Spitznamen „Goldschmied“ einbrachte.

## Wir gratulieren

Am 27. Februar feierte der ehemalige Erste Polizeihauptkommissar und Leiter der Polizeireiterstaffel Düsseldorf Werner Vatter seinen 75. Geburtstag. In seiner aktiven Zeit selbst als Dressurreiter bis Klasse S erfolgreich, ebnete er auch den Beamten seiner Reiterstaffel den Weg in den nationalen und internationalen Sport. Der Bekannteste ist wohl Klaus Balkenhol, der mit seinem „Dienstpferd“ Goldstern Mannschaftsolympiasieger wurde. Von 2001 bis 2012 war Werner Vatter PM-Delegierter im Rheinland.

## Bitte vormerken: FN-Bildungskonferenz am 18. Juni

Wie jedes Jahr lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung alle interessierten Trainerinnen und Trainer zur FN-Bildungskonferenz ein. Die nächste findet am 18. Juni auf dem Hof Schulze-Niehues in Warendorf-Freckenhorst statt. Anhand von interessanten Vorträgen und praktischen Demonstrationen soll der Frage nachgegangen werden, wie wissenschaftliche Erkenntnisse über Pferdeverhalten und Lerntheorien im Umgang mit dem Pferd und der klassischen Reitlehre wiederzufinden sind und welche Schlüsselfunktion der Trainer dabei in der täglichen Ausbildung einnimmt. Das ausführliche Programm stellen wir in einer der nächsten Ausgaben des PM-Forum vor.

## Spanische Hofreitschule zu Gast beim Liebenberger Pferdeforum

*Anne Krüger-Degener spricht zur Kommunikation zwischen Pferd und Mensch. Foto: Stefan Lafrentz*

Unter dem Titel „Aufbruch und Umbruch – weg von alten Gewohnheiten“ widmet sich das 6. Liebenberger Pferdeforum am 12. April Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und -sport. Nun ist auch die Referentenliste komplett und diese kann sich sehen lassen. Mit Sprecherin Andrea Kerssenbrock und Bereiter Helmut Oberhauser wird eine Abordnung der Spanischen Hofreitschule in Wien erwartet. Thema des Vortrags ist „Reitkunst im Umbruch – alte Tradition in neuem Glanz“. Freuen dürfen sich die Teilnehmer der Veranstaltung auch auf Gerd Sosath und Jens Hoffrogge, die ihre Hengsthaltungen vorstellen. Dr. Melissa Cox vom Center of Animal Genetics in Tübingen spricht über die Erbkrankheit WFFS, die in der Züchterszene seit einiger Zeit für Unruhe sorgt. Mit Anne Krüger-Degener gibt es einen Blick über den Tellerand: Die Betreiberin einer Tierschule, die Pferde bis zur höchsten Klasse ausbildet und weltweit bei großen Shows auftritt, spricht zur Kommunikation zwischen Pferd und Mensch. Zum Liebenberger Pferdeforum laden die Deutsche Kreditbank AG, der Oldenburger Pferdezuchtverband und die Persönlichen Mitglieder der FN ein. Mehr Infos gibt es in den Terminen unter „Berlin-Brandenburg“ auf Seite 35 bzw. unter www.pferd-aktuell.de/seminare/394.

## FN-Umfrage zu Kompetenznachweisen im Pferdesport

Sicherheit, Unfallverhütung und Tierwohl: Ab 2020 bietet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit dem Pferdeführerschein Umgang und dem Pferdeführerschein Reiten zwei Qualifikationen an, die alle grundlegenden Kompetenzen zusammenfassen, welche Menschen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd befähigen. Wie zum Beispiel dieser Kompetenznachweis aussehen soll, ob Urkunde oder Scheckkarte, das will die FN gemeinsam mit dem HorseFuturePanel herauszufinden. Die Teilnahme an der Umfrage lohnt sich: Es gibt vier mal zwei Tickets (Best View) für die Equitana-Hop Top-Show in Essen für Samstag, 16. März, inklusive Messe-Tageskarten zu gewinnen. Die Teilnahme ist unter **www.fn-umfrage.de** bis 9. März möglich.

## Neues Gütesiegel: German Horse Quality

Silber ist das neue Rot. Bereits 2018 haben die ersten deutschen Zuchtverbände damit begonnen, den von ihnen neu registrierten Fohlen Pferdepässe mit einem silbernen statt wie bisher mit einem roten Umschlag auszustellen. Neben der silbernen Farbe zeichnen sich die Pässe auch durch das Gütesiegel „German Horse Quality" auf der Rückseite aus. „Der Wunsch unserer Zuchtverbände ist es, mit diesem gemeinsamen Markenzeichen speziell im Ausland die Wiedererkennung deutscher Pferde zu erhöhen", erklärt Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Seit Anfang 2019 gibt eine dazugehörige Internetseite www.germanhorsequality.com in deutscher und englischer Sprache einen kurzen Überblick über Tradition, Zucht und Erfolge deutscher Pferde. Sie soll denjenigen, die im In- und Ausland auf das Markenzeichen German Horse Quality aufmerksam werden, eine erste Informationsquelle bieten, von der aus sie direkt zu den Homepages der einzelnen Zuchtverbände weitergeleitet werden.

## DAM 2019 in Riesenbeck

Die Deutschen Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen haben einen neuen Gastgeber. Nach zwei Jahren in Dagobertshausen kämpfen die Amateure in diesem Jahr vom 20. bis 22. September auf der Reitanlage Riesenbeck International um die Titel. Neu ist auch der Weg zu den DAM. Anstelle von Qualifikationsprüfungen entscheidet eine Rangliste. Hierin werden die Ranglistenpunkte aller M**-, S*- und S**-Erfolge der startberechtigten Reiter addiert (1. Oktober 2018 bis zum Stichtag 11. August 2019). Generell startberechtigt sind Reiter der Option A gemäß LPO, Jahrgang 1993 und älter, mit Leistungsklasse 2 oder 3. Sie müssen außerdem für Deutschland startberechtigt sein, d. h. die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, und seit 1. Oktober 2018 mindestens eine Platzierung in der Klasse S haben.

Die Quote je Landesverband und die aktualisierten Ranglisten werden regelmäßig unter www.pferd-aktuell.de/dam veröffentlicht.

*Fotos: FN-Archiv/ Holger Schupp*

FN auf der Equitana 2019

# Von den Besten lernen

**Shopping, Schau und schöne Pferde – auf der Equitana, der Weltmesse des Pferdesports vom 9. bis 17. März in Essen, finden Pferdefreunde alles, was das Herz begehrt. Traditionell dabei ist auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) als ideeller Träger und Partner der Messe mit zahlreichen Bundestrainern, Spitzenreitern und Topausbildern. Ihr Motto: Von den Besten lernen.**

Das umfangreiche Programm reicht von der Basisausbildung bis zum Spitzensport. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, für jeden Messebesucher ist etwas dabei. Täglich um 15 Uhr erwarten die Messebesucher folgende Programmpunkte und Experten im großen Ring in Halle 4:

- Den Auftakt im FN-Programm macht am **Eröffnungstag, 9. März**, der DOKR-Bundesstützpunkt Reiten mit seinem neuen Leiter, Diplomtrainer und Pferdewirtschaftsmeister Markus Scharmann. Mit Ex-Weltmeisterin Sandra Auffarth demonstriert er Ausschnitte aus der täglichen **Arbeit mit Spitzenreitern und -pferden**. Unterstützt werden die beiden vom Disziplintrainer Springen Markus Döring und Reitern des Bundesstützpunkts.
- Die deutsche Pferdezucht steht gleich zweimal in der Showhalle im Fokus. Unter dem Titel **„Das Abitur für Hengste"** stellt Peter Teeuwen, Bundestrainer des Springreiter-Nachwuchses, am **Sonntag, 10. März** die HLP-Sportprüfung mit jungen Nachwuchs-Springvererbern vor. Eine Woche später, am **16. März**, erklärt Oliver Oelrich, Disziplintrainer Dressur, wie die **HLP-Sportprüfung für die jungen Dressur-Hengste** aussieht. Beide Trainer begleiten diese Form der Hengstleistungsprüfung von Beginn an und zeigen nicht nur den Ausbildungs- und sportlichen Wert der Prüfung, sondern auch den Informationswert der Prüfung für Züchter.
- „Wie die Stars" dürfen sich die glücklichen Gewinner einer Trainingseinheit bei einem Hochkaräter der olympischen Disziplinen fühlen. Los geht es mit einem **„Dressurtraining"** bei Bundestrainerin Monica Theodorescu am Tag der Ausbildung **(Montag, 11. März)**. Vier **Buschreiter** erhalten am **Dienstag, 12. März**, Trainingstipps von Vielseitigkeits-Weltmeisterin Sandra Auffarth. Wie es noch erfolgreicher im Parcours klappt, erfahren vier weitere Gewinner am **Mittwoch, 13. März** von Andreas Kreuzer, der 2016 Deutscher Meister im Springen wurde.
- Am „Westerntag" immer wieder gern gesehen: Der Reitweisenvergleich **„Western meets Classic"**, bei dem in diesem Jahr wieder Reining-Bundestrainer Nico Hörmann mit Vielseitigkeitsreiterin Friederike Tophoff-Kaup die Pferde tauscht **(Donnerstag, 14. März)**.
- **„Kreativer Unterricht: Reiten lernen leicht gemacht"** heißt es am **Freitag, 15. März** mit Reitmeister Martin Plewa. Zusammen mit dem Siegerteam des PM-Schulpferdecup 2018, dem Reitverein Vorhelm-Schäringerfeld, zeigt der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule, wie eine vielseitige und erfolgreiche Basisausbildung aussehen kann.

**Das vollständige FN-Programm mit genauen Zeiten gibt es unter: www.pferd-aktuell.de/equitana**

### Im neuen Tribünenring: Ausbildungs-Serie

Unter dem Motto **„Klassische Reitlehre – von Pferden empfohlen"** widmen sich Topausbilder der FN **täglich ab 13 und 17.30 Uhr** dem Zusammenhang zwischen klassischer Reitlehre und Natur des Pferdes im

neuen Tribünenring in der Halle 6. Ob Reiter und Pferd in ihrer Ausbildung auf dem richtigen Weg sind und woran man erkennt, ob sich das Pferd wohl fühlt, das erfahren Messebesucher von Ausbildern wie

- **Markus Scharmann**, Leiter Bundesstützpunkt und Pferdewirtschaftsmeister **(9. März)**,
- **Waltraud Böhmke**, Pferdewirtschaftsmeisterin **(10./16. März)**
- **Christoph Hess**, FN-Ausbildungsbotschafter und Pferdewirtschaftsmeister **(11. März)**
- **Hannes Müller**, Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule **(12. März)**
- **Martin Plewa**, Reitmeister und Pferdewirtschaftsmeister **(13. und 15. März)**
- **Jörg Jacobs**, Leiter der westfälischen Reit- und Fahrschule und Pferdewirtschaftsmeister **(14. März)**
- **Thies Kaspareit**, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Pferdewirtschaftsmeister **(17. März)**

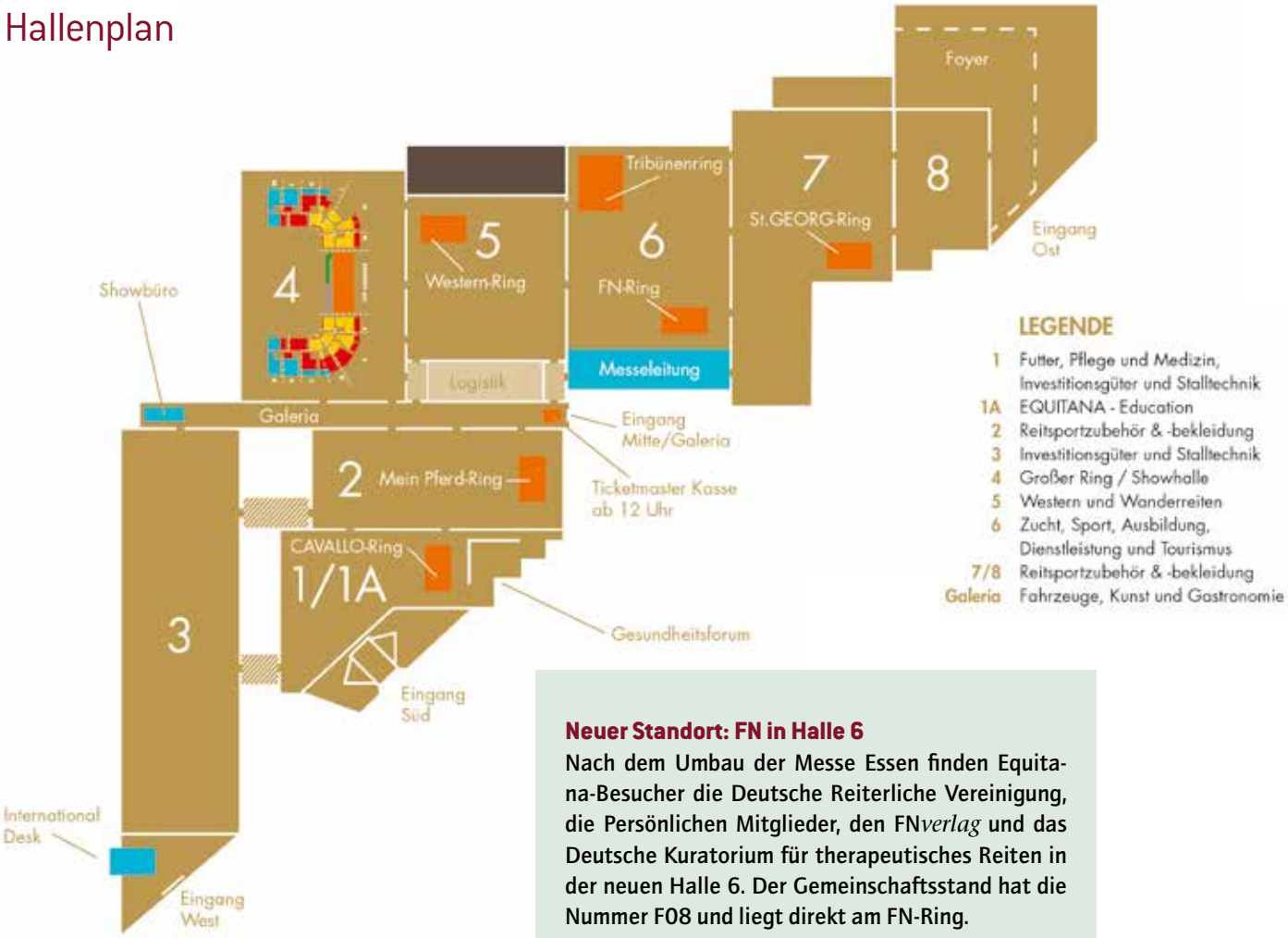
### Am FN-Stand I: Beratung und Information

**Täglich von 10 bis 19 Uhr** bietet die FN zusammen mit dem FN*verlag*, dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) und dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) einen umfassenden Informations- und Beratungsservice. Bei Fragen zu den Themen Ausbildung, Jugendarbeit, Breitensport, Turniersport, Vereine und Pferdebetriebe, Pferdehaltung, Zucht oder Persönliche Mitglieder – die FN-Mitarbeiter helfen weiter.

### Am FN-Stand II: Besitzwechsel und Pferdeeintragung auf der Messe

Wer ein Pferd eintragen oder einen Besitzwechsel vornehmen möchte, kann das direkt auf der Messe vor Ort machen. Einfach den Pferdepass und das ausgefüllte Formular Turnierpferdeeintragung 2019 oder Besitzwechselantrag 2019 (Vorlagen auf der FN-Homepage) mitbringen, am FN-Stand abgeben und nach der Shoppingrunde oder am Ende des Messetages wieder abholen.
Natürlich können sich Turnierteilnehmer am Stand auch wieder eine Liste all ihrer Erfolge ausdrucken lassen.

## Hallenplan




**Neuer Standort: FN in Halle 6**

**Nach dem Umbau der Messe Essen finden Equitana-Besucher die Deutsche Reiterliche Vereinigung, die Persönlichen Mitglieder, den FN*verlag* und das Deutsche Kuratorium für therapeutisches Reiten in der neuen Halle 6. Der Gemeinschaftsstand hat die Nummer F08 und liegt direkt am FN-Ring.**

**Am FN-Stand III: „FN im Dialog“**

Während der Messe haben Besucher die Gelegenheit, verschiedene Experten der FN zu treffen und zu sprechen:

- In vielen Vereinen stehen die Mitgliederversammlungen an: Fragen zum Vereinsrecht beantwortet FN-Justiziarin **Constanze Winter** am **9. März.**
- Ausbildung von Pferd und Mensch ist das Fachgebiet von **Thies Kaspareit,** Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, der am **11. und 17. März** vor Ort ist.
- Wer etwas in Sachen Turniersport auf dem Herzen hat, kann sich dazu am **13. März** mit FN-Turniersportchef **Fritz Otto-Erley** unterhalten.
- Gleich drei Fachleute stehen als Gesprächspartner für Zuchtthemen bereit: **Dr. Klaus Miesner,** Geschäftsführer des FN-Bereiches Zucht und seine Stellvertreterin **Dr. Teresa Dohms-Warnecke** geben gerne am **12. März** Auskunft. Fragen zur Hengstleistungsprüfung beantwortet am **10. und 16. März Viktoria Laufkötter** aus dem FN-Bereich Zucht.
- „Mit Sicherheit besser reiten“ ist das Thema der DOKR-Disziplinkoordinatorin Vielseitigkeit **Philine Ganders-Meyer (13. März)** und von **Dr. Manfred Giensch.** Der DOKR-Mannschaftsarzt beantwortet am **11. März** Fragen zur Sicherheitsausrüstung von Reitern und zur Unfallverhütung.
- Schulsport und Jugendarbeit sind nur ein paar der Themen, zu denen **Maria Schierhölter-Otte,** Leiterin der FN-Abteilung Jugend, am **11., 16. und 17. März** Auskunft gibt.
- Speziell über Ponyreitschulen und Angebote für kleine Kinder berät **Ulrike Mohr,** Pferdewirtschaftsmeisterin und Betreiberin mehrerer Kinderreitschulen, am **12. und 13. März.**
- Zum Thema Pferdehaltung sind am **12. März** mit FN-Präsidiumsmitglied **Dr. Christiane Müller** und **Dr. Enrica Zumnorde-Mertens,** FN-Veterinärmedizin, gleich zwei Expertinnen vor Ort.
- Fragen zu Tierschutz und Medikation beantwortet FN-Veterinärin **Dr. Henrike Lagershausen** am **13. März.**
- Wer mit FN-Generalsekretär **Soenke Lauterbach** sprechen möchte, hat dazu am **15. und 16. März** am FN-Stand Gelegenheit.

**Symposium „Artgerechte Pferdehaltung“**

Erstmals offen für jedermann ist das Symposium **„Artgerechte Pferdehaltung – Ansprüche und Umsetzung in Theorie und Praxis“**. Die traditionelle Vortrags- und Diskussionsveranstaltung für Pferdebetriebe und Pferdesportvereine findet am **Dienstag, 12. März** statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob die Umsetzung der Ansprüche des Pferdes mit den Anforderungen von Tierschutzrecht, Baurecht und Natur- und Landschaftsschutz übereinstimmen oder ihnen widersprechen. Die Teilnehmer erhalten u. a. einen Einblick in die Sicht- und Vorgehensweisen der für die Pferdehaltung maßgebenden Behörden. Mit dem Referat **„Die Verhaltensbiologie des Pferdes – Ansprüche des Pferdes an Sozial-, Fortbewegungs-, Ruhe- und Ernährungsverhalten“** führt Dr. Christiane Müller, FN-Präsidiumsmitglied, in das Thema ein. Dr. Nicole Pirron vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW beleuchtet das Thema aus dem Blickwinkel eines Kreisamtsveterinärs, ein Vertreter der Unteren Landschaftsschutzbehörde stellt seine Sichtweise dar. Mit den Architekten Urte Meermann (Bochum) und Eckhard Hilker (Oelde) ergänzen zwei Fachplaner die verschiedenen Perspektiven.

Das Symposium dauert von 10.30 bis 13.30 Uhr. Die Teilnahme kostet 20 Euro für Inhaber von FN-Mitgliedsbetrieben und Verantwortliche in Pferdesportvereinen. Für Persönliche Mitglieder der FN beträgt die Teilnahmegebühr 30 Euro, für Nicht-PM 50 Euro. Darin enthalten sind der Messeeintritt, Seminarunterlagen und Getränke. Anmeldeschluss ist der 4. März. Das Symposium wird von Fendt unterstützt. Anmeldung und Programm unter: www.pferd-aktuell.de/pferdebetriebsseminar

**PM vor Ort**

In der PM-Ecke des großen FN-Stands freuen sich die Mitarbeiter der PM-Geschäftsstelle auf den Besuch von Persönlichen Mitgliedern und solchen, die es werden wollen. Dabei wird Service natürlich groß geschrieben und so können sich die PM über das neueste Seminarangebot und anstehende PM-Reisen informieren, Anregungen, Lob und Kritik loswerden oder beispielsweise etwaige Adressänderungen direkt vor Ort vornehmen lassen. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, dürfen in diesem Jahr alle ihr Geschick am PM-Glücksrad testen. Das Beste: Jeder Dreh gewinnt. Ein besonderer Anreiz wartet auf jene, die vor Ort Persönliches Mitglied werden, sie werden mit einem Buchgeschenk nach Wahl aus dem FN*verlag* im Wert von bis zu 30 Euro willkommen geheißen.

**Young PM Rallye**

Kinder und Jugendliche sind auch in diesem Jahr wieder zur „Young PM Rallye“ eingeladen. Es gilt am Samstag, den 16. März die Messehalle 6 zu erkunden und spannende Fragen rund ums Thema Pferd zu beantworten. Wer den Fragebogen richtig beantwortet hat, darf sich auf dem „Schatztisch“ seinen Lieblingspreis aussuchen.

**Vergünstigte Eintrittspreise für PM**

Alle Persönlichen Mitglieder können die Equitana zu reduzierten Eintrittspreisen besuchen und sparen dabei sechs Euro pro Ticket, sowohl im Vorverkauf als auch an der Tageskasse. Zudem gibt es Rabatte auf ausgewählte Abendveranstaltungen wie die „Hop Top Show“, „Ludger Beerbaum live“ und „Von Bredow-Werndl live“. In der besten Preiskategorie I erhalten Persönliche Mitglieder hier jeweils bis zu acht Euro Ermäßigung. Nähere Informationen zu den Rabatten gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pm/vorteile-und-rabatte, mehr zu den Programmhighlights im Großen Ring gibt es unter www.equitana.com.

Pikeur
ist
Pikeur
www.pikeur.de | join us on facebook.de/pikeur | Instagram @pikeur_eskadron | YouTube Pikeur Eskadron

# FN*verlags*-Autoren auf der Equitana

## Waltraud Böhmke

… vermittelt, wie man junge Pferde zu verlässlichen und vertrauensvoll mit dem Menschen zusammenarbeitenden Partnern ausbildet. Sie ist Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten und Zucht & Haltung mit familieneigenem Zucht- und Ausbildungsbetrieb, Trainerin A – Fahren und Richterin, außerdem stellvertretende Vorsitzende des Pferdesportverbandes Hannover und Mitglied im Arbeitskreis Bodenarbeit der FN.

**Ihr Werk: „Die Grundschule des Pferdes. Vom Fohlen zum Reitpferd"**

## Christoph Hess

… reist seit Jahren als FN-Ausbildungsbotschafter durchs Land, um in den Vereinen und Betrieben für „besseres Reiten" zu werben. Während seiner Tätigkeit als Leiter der FN-Abteilung Ausbildung erreichten ihn zahllose Fragen nach Ausbildungstipps, deren Antworten er in mehreren Büchern zusammengetragen hat. Er ist Diplompädagoge, internationaler Dressur- und Vielseitigkeitsrichter und Berufsreitlehrer (FN).

**Sein Werk: „Besser Reiten", Band 1 bis 3**

## Christine Hlauscheck

… hilft Reitern dabei, ihre Pferde korrekt auszubilden und ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern, auch wenn sie den ein oder anderen Gebäudemängel, z. B. eine steile Schulter oder einen kurzen Rücken, aufweisen. Sie ist Bankkauffrau, Betriebswirtschaftlerin und Pferdewirtschaftsmeisterin.

**Ihr Werk „Steile Schulter, kurzer Rücken und Co. – Ausbildung und Korrektur von Pferden mit Exterieurmängeln"**

## Dr. Claudia Münch

… veranschaulicht den Wert von Bodenarbeit für den Umgang mit dem Pferd und die gesamte Ausbildung. Ihr Credo: Körpersprache ist für Pferde selbstverständlich. Der Mensch muss lernen, seine eigene Körpersprache richtig dosiert und fein einzusetzen. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Bodenarbeit der FN.

**Ihr Werk: DVD „Ausbildung am Boden, Führ- & Geschicklichkeitstraining", u.a.**

## Lina Sophie Otto

… weiß als Ausbilderin in einer großen Reitschule, wie man Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene ans Pferd heranführt und ihnen zu einem gelungenen Start ins Reiterleben verhilft. Sie ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin A – Reiten/Leistungssport sowie Ausbilderin im Reiten als Gesundheitssport. Seit 2017 ist sie Mitarbeiterin der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft.

**Ihr Werk: „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten" gemeinsam mit Dr. Meike Riedel**

## Dr. Meike Riedel

… klärt als Sportwissenschaftlerin darüber auf, wie moderner Kinderreitunterricht aus sportpädagogischer Sicht aussieht und wie die Zusammenarbeit mit Eltern funktioniert. Sie ist Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft an der TU Dortmund, Vorsitzende des Ausschusses Breitensport des Pferdesportverbandes Westfalen und Trainerin C – Voltigieren.

**Ihr Werk: „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten" gemeinsam mit Lina Otto**

## Petra Roth-Leckebusch

… vertritt die Westernreitweise im FN-Autorenteam. Ihr Anliegen ist es, den Reitern das Wissen für eine fundierte Ausbildung nach den Grundsätzen des Horsemanship zu vermitteln. Sie hat Germanistik, Philosophie und Pädagogik studiert und ist Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung, außerdem Ausbilderin, Züchterin und Zuchtrichterin. Gemeinsam mit ihren Töchtern Linda und Caroline Leckebusch betreibt sie einen Trainingsstall in Nümbrecht.

**Ihr Werk: „Die Western-Reitlehre", u.a.**

## Susanne von Dietze

… hält Reitern den Spiegel vor. Vom Sattel aus zeigt sie, wie anfällig das komplexe Bewegungssystem ist, in das Reiter und Pferd eingebunden sind, welchen Einfluss Sitzfehler auf die Einwirkung haben, wie man individuelle Schwächen erkennt und am korrekten Sitz arbeitet. Sie ist Krankengymnastin, Dressurreiterin, Richterin und Leiterin zahlreicher Reitlehrgänge im In- und Ausland.

**Werk: „Balance in der Bewegung", u.a.**

## Isabelle von Neumann-Cosel

…macht die deutsche Reitlehre und das Pferdeverhalten verständlich – für den jugendlichen Anfänger, ebenso wie für den erwachsenen Quereinsteiger. Dies gelingt ihr mit sprachlicher und pädagogischer Kompetenz und ohne Fehlergucken und erhobenen Zeigefinger. Sie ist Journalistin, Dressurreiterin, FN-Ausbilderin und Richterin.

**Ihr Werk: „Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen" u.v.m.**

Mobility HCC

Für die „Stoßdämpfer" Ihres Pferdes

Einzigartiger Hyaluronsäure-Chondroitin-Complex

EINZIGARTIG:

- volle biologische Aktivität der Hyaluronsäure
- 1.000 ml Mobility HCC enthalten 25.000 mg Hyaluronsäure-Chondroitin-Complex

derbymed®

derbymed® ist eine Exklusivmarke von LIVISTO

www.derbymed.eu

*Ein Hauch von Abenteuer, Freiheit und den weiten Landschaften der USA weht auch heute noch durch die Köpfe, wenn die Rede auf das Westernreiten kommt. Foto: Arnd Bronkhorst*

Serie Rassen und Reitweisen: Westernreiten

# Von 0 auf 100 – und zurück

**Von keiner Pferderasse gibt es so viele Vertreter wie vom „American Quarter Horse". In Deutschland haben die Muskelprotze auf vier Beinen und das Westernreiten seit den 1970er Jahren einen festen Platz in der Pferdeszene.**

Was für ein knackiger Po! Schon frisch geborene Fohlen können nicht verbergen, wo der Motor beim American Quarter Horse steckt. Die Kruppe ist von Natur aus deutlich bemuskelt und schreit geradezu nach Action. Kein Wunder also, dass diese Pferde für ihre Sprintfähigkeit geliebt werden, und dafür, dass sie nicht nur in Sekundenschnelle von Null auf Vollgas schalten – sondern genauso schnell wieder runter. Mit Körper und Köpfchen, um nach der Action wieder in aller Gemütsruhe einfach nur dazustehen. Saß dann noch ein lässiger Cowboy im Sattel, die Hand am Knauf, in der anderen das Lasso, mit Karohemd und den Hut tief ins Gesicht gezogen, dann war es schon um manche Reiter-Lady schnell geschehen, als in den 1970er Jahren das Westernreiten in Deutschland aufkam.

*Die runde, bemuskelte Hinterhand verrät schon beim Fohlen, woher die ganze Kraft kommen wird. Foto: Dirk Büttner*

## Immer buntere Pferdewelt

Es war die Zeit, als die Reiter- und Pferdewelt immer bunter wurde. Die Isländer eroberten viele Herzen (siehe PM-Forum Ausgabe 11-12/2018), und die Indianer- und Cowboypferde sammelten auch schnell einen Fan-Kreis um sich. Die ersten American Quarter Horses – so der offizielle Name, umgangssprachlich einfach „Quarter Horse" – importierten die großen Pferdemänner Jean Claude Dysli und Alan Jacob, der mit seinen Rodeo-Shows bekannt wurde. Es gibt sogar Schwarz-Weiß-Fotos von den ersten Quarter Horses beim Ausladen aus dem Flugzeug. Die zwei Männer präsentierten die Pferde 1972 und 1973 auf der Equitana. Neue Wettkämpfe wie der Trail, ein Geschicklichkeitsparcours, waren eine Alternative zu Parcours und Dressurviereck. Heute ist das Quarter Horse

*Die ersten Quarter Horses aus den USA kamen via Flugzeug – eine gefühlte Ewigkeit ist es her. Foto: privat*

*Die Quarter Horses stellen die Pferderasse mit den meisten eingetragenen Pferden der Welt. Rund 4,6 Millionen Tiere sind registriert. Foto: Dirk Büttner*

die Pferderasse, von der es weltweit die meisten eingetragenen Pferde gibt, etwa 4,6 Millionen registrierte Tiere. Wie viele Westernreiter es in Deutschland gibt, ist schwer zu schätzen. Viele sind nicht gezählt, weil sie keinem Verband angehören – und wer ist eigentlich ein Westernreiter? Genügen der Sattel mit Horn und ein Cowboyhut, um Westernreiter zu sein?

## Enorme Verbandsfülle

Dass ausgerechnet diese freiheitsliebenden Reiter ein dichtes Verbandsnetz in Deutschland aufgebaut haben, ist fast paradox. Es gibt die Zuchtverbände, etwa für die Quarter Horses (Deutschen Quarter Horse Association, DQHA, rund 7.000 Mitglieder), die Paint-Horses oder die Appaloosa Horses. Es gibt Verbände für die jeweiligen Disziplinen, unter anderen die Reining- oder Cutting-Association (NRHA Germany und NCHA Deutschland). Dazu kommt die Erste Western Union Deutschlands (EWU, 10.500 Mitglieder, über 30.000 eingetragene Pferde), der Verband, der offen für alle Disziplinen und alle Pferderassen ist, auch für Warmblüter, Tinker oder Haflinger, die in der Western-Szene den Beinamen „Alpen-Quarters" tragen.

Westernreiten und das Zuchtziel der Quarter Horses sind eng verstrickt mit der Eroberung Amerikas. Das Pferd war in Amerika vorübergehend ausgestorben. In den indianischen Überlieferungen und in ihrer Mythologie sind keine Pferde zu finden. Mit der Eroberung Amerikas durch die Konquisitatoren im 15. Jahrhundert kamen wieder Pferde auf den neuen Kontinent. „Das waren vor allem Andalusier, aber auch Berber. Die ersten Siedler brachten im 16. Jahrhundert weitere Rassen ins Land – Araber, Percherons, englische Vollblüter, britische Ponyrassen. Daraus entstanden Gebrauchspferde", erzählt der langjährige internationale Direktor der DQHA Ullrich Vey. „Mit der Zeit spielte die Arbeit mit den Rindern eine immer größere Rolle, da war es wichtig, dass die Pferde kleiner waren, einen tieferen Schwerpunkt haben, um schnell zu wenden. Und muskulös mussten sie sein, weil sie explosiv hinter den Rindern her sprinten mussten – und alles bei klarem Kopf. Daraufhin wurde selektiert." Und dann machten es früher die Cowboys ähnlich wie die Holsteiner Bauern: Unter der Woche waren die Pferde in Arbeit – die Cowboypferde beim Rinderhüten, die Holsteiner beim Pflügen. Am Wochenende war Sport angesagt: bei den Holsteinern der Springparcours, bei den Cowboys war es das Wetten beim Pferderennen: Eine Viertel (Quarter) Meile (etwa 400 Meter) konnte gut abgesteckt werden, in der kurzen Distanz waren die Guten unter den Cowboypferden den englischen Vollblütern überlegen. So kam es zum Namen „Quarter Horse".

## Amis sauer: Belgischer Sieg

Was die räumliche Verteilung der Quarter Horses und der Westernreiter in Deutschland angeht, liegt der Schwerpunkt heute in Bayern und Baden-Württemberg, auch Nordrhein-Westfalen ist gut vertreten. Bei der Zucht weltweit hat natürlich das Mutterland, die USA, die Nase vorne. „Not amused" waren aber die US-Amerikaner im vergangenen Jahr, als bei den Weltreiterspielen in Tryon zum ersten Mal ein Europäer den Weltmeistertitel in der Reining gewonnen hat: der Belgier Bernard Fonck. Das deutsche Team – mit Grischa Ludwig, im Reining der Leitwolf wie Ludger Beerbaum im Springsport – errang die Bron-

*Die Amerikaner verstanden die Welt nicht mehr. Ausgerechnet in ihrer Diszilin Reining gewann ein Belgier die Goldmedaille bei den Weltreiterspielen in Tryon: Bernard Fonck mit What a Wave. Foto: Arnd Bronkhorst*

*Das Painthorse, eigentlich ein Quarter Horse mit der Zeichnung eines Scheckens, gehört zu den beliebtesten Pferderassen des Westernreitsports. Foto: Paula da Silva/Bronkhorst*

*Ute Holm ist ausgewiesene Cutting-Expertin und erklärt: „Cutting ist nach Tennis und Golf der weltweit bestbezahlte Sport" Foto: Dirk Büttner.*

ze-Medaille! Die Europäer holen auf, deutsche Hengste wurden schon zur Zucht in die USA gebracht, auf der Weltrangliste der National Reining Horse Association (NRHA) stehen seit Jahren auch Europäer in der Top Ten.

Aus Cowboyarbeit und aus freizeitmäßigem Westernreiten sind längst spezialisierte Disziplinen und ein kommerzieller Sport, vergleichbar mit dem internationalen Springsport, geworden. Ute Holm, Westernreiterin und ehemalige World-Championesse im Team-Cutting 1999, erzählt, dass „Cutting nach Tennis und Golf der weltweit best bezahlte Sport" ist. Cutting ist die Arbeit am Rind, bei der das Pferd oft das Kommando übernimmt und mit blitzschnellen Reaktionen dem Rind zuvor kommt. „In den USA, Kanada, Brasilien oder Argentinien ist Cutting ein Sport für Menschen mit viel Geld! Da werden Fohlen rein nach Blutlinien auf Cuttingauktionen für 300.000 Dollar versteigert", sagt Ute Holm.

## Viel Geld im Spiel

Um viel Geld geht es in den USA besonders bei den Futurities – Jungpferdeprüfungen – der Reining- und Cutting-Pferde. Hier stehen viele Millionen Dollar auf dem Spiel. Einer, der inzwischen als erster Nicht-US-Amerikaner den Sprung in den US-Verbandsvorsitz der Quarter Horse Association schaffte, ist Johannes Orgeldinger. Er gründete 1977 die Jomm Ranch in Großwallstadt, bei ihm stand der in Deutschland sehr erfolgreiche Vererber „Fritz Power". Orgeldinger erzählt aus dem Mutterland: „Im November finden in den USA die wichtigsten Futurities statt, da geht es in einer Prüfung um 350.000 bis 400.000 Dollar Gewinngeld." Der Hengst Smart Little Lena ist eine Vererberlegende wie Donnerhall in der Dressur. Smart Little Lenas Nachkommen haben mehr als 20.000 Millionen Dollar gewonnen, sagt Johannes Orgeldinger. Die Decktaxe kostete für diesen Hengst 12.500 Dollar. Deutschland bekam schon Schnappatmung, als Paul Schockemöhle die erste Decktaxe für den Dressurhengst Totilas bei 8.000 Euro festsetzte. Die Kehrseite dieser Entwicklung ist, dass dreieinhalbjährige Hengste eine perfekte Reining (der Grand Prix der Westerndressur) mit Stops (mit meterweit rutschender Hinterhand) und Spins („Pirouetten" in rasantem Tempo) absolvieren müssen.

Seit über 40 Jahren gibt es die Erste Westernreiter Union (EWU) in Deutschland, dieser Verband ist seit 1993 der FN angeschlossen und hat das Leistungsklassensystem und die Ausbildung nach APO/FN für den Westernreitsport entwickelt. „Wir sind stolz darauf, dass bei unseren deutschen Meisterschaften die Pferde durchschnittlich acht oder neun Jahre alt sind. Und dass die EWU-Reiter ein Pferd haben, mit dem sie viele Jahre lang verbringen", sagt Petra Roth-Leckebusch aus Nümbrecht, Mitglied im EWU-Präsidium. Auch die DQHA denkt um: „Die Quarter, die damals nach Deutschland kamen, waren richtige Allrounder", sagt Johannes Orgeldinger. „Trotz der eingekehrten Spezialisierung werden langsam in der breiten Masse wieder Prüfungen wie ‚Ranch Riding' oder „Versatility Ranch Horse" beliebter. Das ist eine Art Vielseitigkeit aus fünf Starts, von der Dressur über Trail zur Arbeit an der Kuh und mit Exterieurbeurteilung." Da kommt der Kern der Quarter Horses wieder richtig zur Geltung: „Die sind einfach vom Gemüt eher

## Die wichtigste Pferderassen

**American Quarter Horses: Das Zuchtbuch der American Quarter Horse Association (AQHA) gründete sich erst im März 1940. Das Zuchtziel: Pferde mit kleinen Keilköpfen, mittellangen Hälsen, kräftiger Vor- und Hinterhand, Gurttiefe nicht größer als die Beinlänge und mit einem Stockmaß zwischen 1,45 und 1,65 Meter. www.aqha.com**

**Appaloosa: Der Inbegriff des „Indianerpferdes", denn diese Pferde haben auf ihrer Grundfarbe eine auffallende Fellzeichnung, kleine oder größere Punkte oder Flecken ziehen sich mehr oder weniger über den Körper. www.aphcg.com**

**Paint Horses: Eigentlich ein Quarter Horses mit besonderer Scheck-Zeichnung. www.phcg.info**

ruhiger", sagt Ullrich Vey aus Bremen über die Quarter Horses. Er organisierte über 25 Jahre lang den Westernsport beim internationalen Reitturnier in der Bremer Stadthalle. Seine Frau Carola steht stellvertretend für viele Reiter, die vom Warmblutpferdesport zu den Westernpferden wechselte: Sie stürzte bei einem Ausritt von ihrem Großpferd, verletzte sich schwer und fasste nach dem Unfall langsam Vertrauen zu den Quarter Horses, die in der Regel kleiner und handlicher als die Warmblüter sind. „Das kommt daher, dass diese Pferde für die Arbeit gezüchtet werden, und zwar seit Jahrhunderten", erklärt Ullrich Vey. Carola Vey ritt dann erfolgreich bis zu Europameisterschaften mit, ihre Lieblingsdisziplin war „Hunter under Saddle". Viele Western-Einsteiger von heute sind zwischen 35 und 40 Jahre alt, es sind auch Männer dabei – die können beim Westernreiten auch in den Jeans bleiben und müssen keine eng anliegenden Reihosen anziehen. Dazu kommt ein kompaktes Pferd mit guten Nerven und flacheren Bewegungen, das den Einstieg erleichtert und durch Gehorsam und Ruhe Vertrauen schenkt. Ute Holm definiert das so: „Man kann, wenn man möchte, eine entspanntere Reiterei betreiben. Unsere Pferde sind so erzogen, dass sie beinahe von selber laufen. Dressur ist vom körperlichen Fitnesspunkt des Reiters sicher mehr Sport. Fünf Westernpferde kann ich heute locker hintereinander reiten. Nach fünf Dressurpferden wäre ich platt."

## Cutting auf der Equitana

Ute Holm ist zwar Allrounderin, aber verliebt in Cutting, sie wird auch dieses Jahr wieder auf der Equitana vertreten sein, konkret am Donnerstag, 14. März. „Du spürst den Herzschlag deines Pferdes, wenn es die Kuh sieht, so einen Spaß haben die daran!" – und damit meint Ute Holm nicht den Herzschlag, den man beim Ausritt spürt, wenn das Durchschnitts-Reitpferd eine Kuh auf der Weide sieht! Ihren Anfang im Westernsattel verdankt Ute Holm ihrem Nachbarn: der hatte Appaloosas. Parallel nahm sie als junges Mädchen in den 1980er Jahren in der Tübinger Reitgesellschaft ab und zu Reitstunden. „Ich war den ganzen Tag mit den Western-Ponys zusammen, beobachtete sie in der Herde und habe so natürlich einen ganz anderen Blick bekommen als für das Reitschulpferd." Und was hat Ute Holm aus dem Reitverein fürs Westernleben mitgenommen? „Der Rittmeister aus Tübingen legte großen Wert auf Sitz und das hat mir bis heute geholfen: der Grundsitz und die konsequente Art des Reitens, konsequente Zügelführung und Schenkeleinsatz, die klaren Anweisungen fürs Pferd." Dass ein Reiter aus dem Klassiklager in den Westernsattel wechselt, oder dass ein Reiter in beiden Sätteln aktiv ist, ist gar nicht so selten. Ein prominentes Beispiel ist die mehrfache Dressurolympiasiegerin Anky van Grunsven, sie startete sogar 2010 bei den Weltreiterspielen in Kentucky für das niederländische Team in der Reining. Ute Holm gehörte zu den ersten Buchautoren, die Ende der 1990er Jahre ein Reitlehrbuch geschrieben haben. „Damals gab es wenig Westernausbilder, ich fand, es war einfach nötig!" Der Titel: „Western reiten – aber bitte klassisch".

Entgegen des Vorurteils, dass Westernreiter nur mit durchhängendem Zügel reiten, stellt Ute Holm klar, dass eine Anlehnung, besonders in der Ausbildung der Pferde, genauso wichtig ist. Eine Verbindung zum Maul gibt es, auch beidhändig, nur ist das Ziel, dass diese immer feiner wird und im Idealfall nur noch über das Gewicht der schweren Lederzügel und vor allem einhändig erfolgt. Was schwungvolle Bewegung angeht, hat der Westernreiter eine andere Vorstellung: Wer stundenlang im Sattel sitzt, braucht Komfort und weniger Schwung im Rücken. „Beim Western Pleasure sieht man extreme Auswüchse, das ist eine umstrittene Prüfung geworden, immer langsamer bewegen sich die Pferde. Dabei ist der eigentliche Grundgedanke eines Pleasure-Pferdes schon der, dass sich das Pferd durch den Körper gleichmäßig im Takt bewegt", bedauert Ute Holm.

*Jeder Sport hat sein Outfit. Für die Westernreiter sind Hüte und Cowboy-Stiefel ein Muss. Fotos: Arnd Bronkhorst*

## Schenkel- und Gewichtshilfen

Auch treibende Hilfe durch Schenkel und Gewicht braucht der Westernreiter, ebenso die Forderung nach einem versammelten Pferd – sonst wären Lektionen wie ein Roll Back, dem Wenden auf der Hinterhand, gar nicht möglich. Anders ist dagegen, dass sich ein Westernpferd nur selten in „Aufrichtung" zeigen soll: Ist das Genick beim Dressurpferd der höchste Punkt, bleibt beim Westernpferd nur die Halslinie auf der Widerristhöhe. Reiterhilfen erfolgen beim Westernreiten als Impuls. Vereinfacht ausgedrückt: Dem Pferd wird angesagt: Galopp bitte – und dann soll es mit leichtesten Hilfen so lange galoppieren, bis der nächste Befehl kommt. Hier ist wieder der Hintergrund zu erkennen: Westernreiten kommt aus der Arbeitsreiterei. Ein Cowboy reitet nicht um des Reiten Willens, sondern um einen Zweck zu erfüllen: Rinderhüten zum Beispiel.

***Cornelia Höchstetter***

## Die wichtigsten Verbände

- **Erste Western Union,** EWU-Bundesgeschäftsstelle, Am Thie 6, 49186 Bad Iburg, www.westernreiter.com
- **Deutsche Quarter Horse Association e.V.,** Daimlerstr. 22, 63741 Aschaffenburg, www.dqha.de
- **National Reining Horse Association Germany e.V. (NRHA Germany e.V.),** Oberes Tor 1, 63916 Amorbach, www.nrha.de
- **National Cutting Horse Association Germany e.V.,** NCHA, Geschäftsstelle, Entenhof 1, 76547 Sinzheim, www.ncha.de

*Pferde, die ganztägig oder viele Stunden am Tag draußen sind, brauchen Schutz vor praller Sonne und Gluthitze. Schön, wenn an und auf den Weiden Bäume Schatten spenden. Alle Fotos: Frank Sorge*

Serie Pferdehaltung, Teil IV: Gesund durch alle Jahreszeiten

# Pferdeleben im Wechselbad

**Frühling, Sommer, Herbst und Winter stellen den Pferdehalter jahrein, jahraus vor ähnliche Herausforderungen. Wie ein artgerechtes Leben im Wechsel der Jahreszeiten aussieht, klärt Teil IV unserer Serie zur artgerechten Pferdehaltung.**

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur die falsche Kleidung. Dieses Sprichwort lässt sich gewissermaßen auch auf die Pferdehaltung übertragen. Denn Pferde müssen raus – bei jedem Wetter. Oder sagen wir, bei fast jedem. Ein Unwetter mit Blitzschlag und Sturm warten die Pferde aus Sicherheitsgründen am besten im Stall ab. Unter freiem Himmel könnten sie von umherfliegenden Gegenständen oder gar vom Blitz getroffen werden. Ansonsten aber können Pferde bei jeder Witterung ihre Zeit im Freien verbringen. Zu heiß, zu kalt, zu nass zu trocken – all das gibt es im Leben eines Pferdes nicht. Vorausgesetzt, die Haltungsumstände ermöglichen es ihnen, sich dem Wetter entsprechend zu verhalten.

## Endlich Frühling

Ein langer, dunkler Winter geht zu Ende. Endlich wieder warme Sonnenstrahlen! Die Natur blüht auf und für viele Pferde geht es wieder auf die satten Weiden. Aber Achtung: Wer sein Pferd nun nach monatelanger Heu-Diät gleich ganztags auf die sattgrüne Weide schickt, riskiert eine Kolik. Denn der gesamte Verdauungstrakt des Pferdes hat sich den Winter über an die Verdauung von Raufutter gewöhnt. Und das ist besonders rohfaserreich und eiweißarm. Langsames Anweiden lautet daher das Stichwort. „Die Weidezeit wird zuerst langsam von Tag zu Tag gesteigert, bevor die Pferde wieder den ganzen Tag auf die Weide gehen", so Tierärztin Dr. Henrike Lagershausen, Leiterin der Abteilung Veterinärmedizin der FN. Die Tierärztin gibt noch einen Tipp gegen Heißhunger: „Wenn die Pferde vor dem Weidegang satt Heu fressen können, stürzen sie sich nicht ganz so gierig auf das frische Gras. Sie fressen langsamer und somit weniger." Das bestätigt auch Dr. Christiane Müller, FN-Tierschutzbeauftragte und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und sport: „Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Pferde bei unbegrenztem Raufutterangebot ihre Fressgeschwindigkeit und -dauer reduzieren. Das trifft auf 98 Prozent der Pferde zu", so die Expertin. Erst wenn Ressourcen mengen- und zeitmäßig be-

Pferd & Mensch pm FORUM digital

Impressionen von Pferden im Winter und Frühling gibt es in zwei Videos zu diesem Artikel unter www.pm-forum-digital.de

grenzt sind, beginnen die Pferde gierig zu werden. Im Stall brauchen die Pferde trotz Weidegang genügend Raufutter. Denn Fresspausen dürfen nie länger als vier Stunden dauern.

## Grasen mit Fressbremse

Ist die Umgewöhnung von Raufutter auf Weidegras geglückt, können die Pferde rund um die Uhr auf der Weide sein – mit Ausnahme von Pferden, die das satte Grün nicht vertragen oder besonders leichtfuttrig sind und deshalb Gewichtsprobleme haben. Eine Fressbremse kann bei solchen Kandidaten Abhilfe schaffen. Jedoch ist bei der Benutzung einiges zu beachten. Unter anderem muss der korrekte Sitz regelmäßig kontrolliert werden, damit keine Scheuerstellen entstehen. Auch können sich Sand und Pflanzenteile ansammeln und so die Fressbremse verstopfen. Das Tragen einer engmaschigen Fressbremse kann zudem unter Umständen zu Frustration bei den Pferden bzw. Ponys führen. Trotz einiger Einschränkungen kann der Maulkorb die Fressgeschwindigkeit reduzieren, so dass die Pferde deutlich weniger Gras aufnehmen. „Auch spezielle Aussaaten für Magerweiden sind für diese Pferde sinnvoll. Und natürlich kann die Weidezeit an sich reduziert werden", so die FN-Tierschutzbeauftragte.

Ob Pferde bei Weidehaltung zugefüttert werden müssen, hängt zum einen vom Angebot auf der Weide ab, also welche Gräser dort wachsen, und zum anderen kommt es auf die Arbeit an, die das Pferd verrichtet. Unterschieden wird zwischen leichter, mittlerer und schwerer Arbeit. Leichte Arbeit entspricht dabei der eines normalen Reitpferdes. Solche Pferde brauchen bei ausschließlicher Weidehaltung in der Regel kein zusätzliches Kraftfutter. Entscheidend ist, ob die Pferde vom Weidegras ihren Energie- und Nährstoffbedarf decken können. Wenn die Weide sehr karg ist, sollte man zusätzlich Raufutter anbieten. Unabhängig davon unterscheiden sich je nach Gebiet die Mineralstoffe im Weidegras. Mineralfutter in Form von Mineral-Leckschalen kann Defizite ausgleichen.

Was Pferde bei dauerhafter Weidehaltung aber in jedem Fall brauchen, sind eine Tränke und ein Witterungsschutz. Mindestens drei Mal am Tag muss ein Pferd sich satt trinken können. Das können um die 60 Liter pro Tag sein. Eine Weidetränke sollte nicht direkt am Zaun stehen, bestenfalls können die Pferde sie von jeder Seite erreichen. Bei Wetterextremen und Insektenbelastung hingegen suchen die Pferde Schutz. In der Natur zum Beispiel unter Bäumen. Für Pferdeweiden eignen sich Bäume mit hohem Stamm und ausladender Krone, wie die Hainbuche, Linde oder Ulme. Obstbäume sind nicht optimal, da die Pferde im Herbst zu viel Fallobst fressen würden.

## Witterungsschutz

Ist kein schützender Baumbestand vorhanden, braucht es dafür einen Ersatz in Form eines künstlichen Witterungsschutzes. Die Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) empfehlen einen solchen bei ganzjähriger oder ganztägiger Weidehaltung über einen längeren Zeitraum. Es braucht ihn hingegen nicht, wenn die Pferde nur kurze Zeit auf der Weide verbringen. Die Richtlinien für Reiten und Fahren Band 4 raten zu einem Witterungsschutz, sobald die Pferde einen oder mehrere Tage auf der Weide verbringen.

*Ganzjährige Weidehaltung ist nur pferdegerecht, wenn für die Tiere ein ausreichend großer Unterstand zur Verfügung steht, in dem auch rangniedrigere Pferde und Ponys Platz finden können.*

*Hat eine Boden- oder Futteruntersuchung einen zu geringen Nährstoffgehalt ergeben, kann ein Mineral-Leckstein oder eine Mineral-Leckschale auf der Weide einem Vitamin- und Mineralmangel vorbeugen.*

*Ein Maulkorb als Fressbremse ist sinnvoll bei Pferden, die zu viel Futter aufnehmen und das satte Grüne nicht vertragen. Aber er ist mit Vorsicht einzusetzen.*

*Ob Selbsttränke oder Tränkebecken, alle Pferde haben bei mehrstündigem oder ganztägigem Aufenthalt auf dem Paddock Durst und brauchen sauberes Wasser. Idealerweise sollte die Tränke nicht am Zaun angebracht sein, so wie rechts im Bild.*

Ein Witterungsschutz ist nur dann sinnvoll, wenn alle Pferde gleichzeitig darunter Schutz finden können. Deshalb muss er unbedingt groß genug sein. Bezüglich seiner Größe gilt die gleiche Formel wie bei der Berechnung der Liegefläche in strukturierter Gruppenhaltung, das sind pro Pferd mindestens 3 x WH ², allerdings sind Abweichungen möglich. Bei größeren Pferdegruppen empfehlen die Leitlinien mehrere Unterstände, anstatt nur einen großen. Dann finden auch rangniedere Tiere Schutz.

In den warmen Jahreszeiten genügt eine Überdachung ohne Wände. Der Boden unter dem Witterungsschutz kann zusätzlich befestigt sein. Zudem muss er bei widrigen Witterungsbedingungen eine trockene und verformbare Liegefläche bieten.

Wurde das Pferd für den Winter geschoren und eingedeckt, können die Decken an den ersten warmen Tagen runter. Und zwar dann, wenn es den Pferden darunter einfach zu warm wird. Schiebt man seine Hand unter die Decke und fühlt sich das Pferd darunter sehr warm und schwitzig an, sollte man die Decken abnehmen. Aber Vorsicht: Die Nächte können im Frühling noch kalt und teils frostig sein. Dann sollte das Pferd über Nacht wieder eine Decke tragen, die tagsüber abgenommen wird.

## Sommerzeit

Da der Sommer so ziemlich alles zu bieten hat – von Hitze, über Starkregen, Hagel und Sturm – brauchen Pferde, die den Sommer über einen längeren Zeitraum auf der Weide verbringen, unbedingt einen Witterungsschutz. Steht dieser auf einer kleinen Erhöhung, hält die Luftzirkulation Insekten fern und sorgt für Abkühlung. Außerdem bleibt der Boden dann auch nach einem sommerlichen Starkregen trocken und matschfrei. Achtung: dauerhafte, starke Sonneneinstrahlung kann bei Pferden zu Überhitzung führen und einen Hitzschlag zur Folge haben. Pferde können übrigens auch einen Sonnenbrand bekommen. Helle Haut an den Nüstern ist besonders anfällig. Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor schützt die empfindlichen Pferdenasen.

## Fliegenmasken und Sprays

Hinzu kommt die regional steigende Belästigung durch Insekten. Fliegenmasken und Stirnbänder mit Fliegenfransen verhindern, dass die Insekten sich in die Augen des Pferdes setzen. „Fliegenmasken müssen unbedingt gut passen und sorgfältig angezogen werden", rät Dr. Christiane Müller zur Vorsicht. „Gerät eine Fliege unter die Maske, können die Pferde panisch werden und sich verletzen", warnt sie. Außerdem rät sie, die Pferde mindestens zu zweit auf die Weide oder in den Auslauf zu bringen. „Dann können sie sich die Insekten gegenseitig vom Hals halten." Schutz bieten außerdem Fliegendecken und Fliegen-Abwehrsprays. Für empfindliche Pferde und solche, die auf Insektenstiche allergisch reagieren, gibt

### Achtung Giftpflanzen

**Überall wo sich Pferde aufhalten, sei es auf der Weide, im Auslauf oder auf dem Reitplatz, dürfen sich keine Pflanzen befinden, die für das Pferd giftig sind. Auch wenn Pferde diese eigentlich meiden – im Einzelfall kann doch mal eine Giftpflanze mit ins Maul rutschen und dann schwere, teils tödliche Vergiftungen verursachen. Achtung: Im getrockneten Zustand, also im Heu, können Pferde Giftpflanzen häufig nicht erkennen und fressen sie. Eine Lehrtafel, die alle für Pferde giftigen Pflanzen zeigt, gibt es im FN*verlag* zu bestellen.**

*Eine Fliegenmaske, entweder als Fransenband oder fest verschlossen, hält zumindest einige Plagegeister fern. Pferde, die mit Sommerekzem belastet sind, sollten entweder nur nachts auf die Wiese oder mit einer Ekzmerdecke geschützt werden.*

es Ekzemerdecken. Solche Decken müssen unbedingt luftig genug sein, damit es den Pferden darunter nicht zu warm wird. Spezielle Bremsenfallen, die neben Weide oder Auslauf aufgestellt werden, sollen Stechinsekten anlocken und den Bestand verringern.

Im Hochsommer ist es für die Pferde deutlich angenehmer, die milden Sommernächte auf der Weide zu verbringen und tagsüber im Stall zu bleiben. Dort sind nämlich deutlich weniger Insekten unterwegs und die Pferde sind vor der dauerhaften, direkten Sonneneinstrahlung geschützt.

Geöffnete Fenster sorgen für ein angenehmes Klima. Zu jeder Jahreszeit soll die Temperatur im Stall der Außentemperatur entsprechen, nur Extreme sollten abgemildert sein. In langen Trockenphasen wird die steigende Staubbelastung zunehmend zum Problem für die Atemwege der Pferde. Deshalb sollten alle Reitböden, auf denen die Pferde bewegt werden, bei ausbleibendem Regen bewässert werden.

Pferde werden häufig mit der Hitze im Sommer besser fertig als wir Menschen. An heißen Tagen verschiebt der Reiter schweißtreibende Trainingseinheiten aber bestenfalls auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden. In jedem Fall sollten während des Trainings Schrittpausen eingelegt werden. Auch muss das Pferd nach dem Training genügend Zeit bekommen, sich zu akklimatisieren. Die Dusche danach sorgt für Abkühlung. Außerdem wird so der Schweiß abgewaschen, der sonst Fliegen anlocken würde. Vorher sollten sich Atmung und Puls jedoch komplett normalisieren. Die Abkühlung mit dem Wasserschlauch beginnt immer unten an den Hinterbeinen. Alle Körperstellen oberhalb der Beine lassen sich mit einem wassergetränkten Schwamm abwaschen.

## Herbstromantik

Die Tage werden wieder kürzer, kälter und regnerischer. Bunte Blätter rieseln und das das Winterfell sprießt. Diese Tatsache stellt den Pferdebesitzer wieder einmal vor die Entscheidung, ob er sein Pferd eindecken und gegebenenfalls scheren sollte. Das bedeutet allerdings immer einen massiven Eingriff in die körpereigene Thermoregulation des Pferdes. Generell haben Pferde ein ganz anderes Temperaturempfinden als Menschen. Bei Kälte können sie ihr dichtes Winterfell aufstellen. Sie bekommen quasi eine Gänsehaut. Es bilden sich Luftpolster, die schön warmhalten. Es sei denn, die Pferde wurden bereits bei den ersten Vorboten des Winters eingedeckt und eventuell geschoren. Für Sportpferde empfiehlt sich dennoch beides. Sie würden bereits bei geringer Anstrengung unter ihrem dichten Winterfell zu schwitzen beginnen. Auf dem Turnier in beheizten Hallen sogar noch viel mehr. Im Anschluss an die schweißtreibende Arbeit droht dann eine Erkältung, denn das lange Winterfell trocknet nur sehr langsam. „Man sollte sein Pferd nur dann scheren und eindecken, wenn es wirklich notwendig ist", macht Dr. Lagershausen deutlich und empfiehlt einen sogenannten Deckenschnitt, bei dem das Pferd sein Winterfell auf dem Rücken und an den Beinen behält. „Bei den meisten Pferden reicht diese Teilschur völlig aus, um ein übermäßiges Schwitzen zu verhindern und ein schnelles Abtrocknen nach dem Reiten zu gewährleisten", sagt sie. Insbesondere wer sich fürs vollständige Scheren entschieden hat, muss nun mit Decken für unterschiedliche Witterungen aufrüsten. Es braucht Decken für den Stall und wasserabweisende, strapazierfähige für die Zeit im Freien mit unterschiedlichen Füllungen für kältere und etwas mildere Tage. Pferdedecken müssen immer perfekt passen. Sie dürfen das Pferd nicht in seiner Bewegung einschränken oder verrutschen. Denn auch geschorene und eingedeckte Pferde müssen jeden Tag die Möglichkeit freier Bewegung bekommen (s. Teil III: Freie Bewegung).

## Ganzjahresausläufe

Die Weiden sind jedoch vielerorts bereits geschlossen. Häufig soll ihre Grasnarbe geschont werden oder sie sollen im Frühjahr der Heugewinnung dienen. Nun braucht es Alternativen, um den Pferden trotzdem täglich freie Bewegung zu ermöglichen. Und zwar in Form wetterfester, ganzjährig nutzbarer Ausläufe mit künstlichem Bodenaufbau, bestehend aus Trag-,

*Keine Angst vor Schnee und Kälte: Pferde passen sich den Witterungsbedingungen perfekt an. Geschorene Pferde brauchen allerdings eine Decke, beschlagene Pferde den sogenannten „Schneegrip", der das Aufstollen verhindert.*

Trenn- und Tretschicht mit Drainage. Ein Gefälle sorgt dafür, dass Regenwasser abfließen kann. Naturböden halten den Strapazen, die Pferdehufe verursachen, häufig nicht stand. Sie werden tief, uneben und weichen bei Regen stark auf. Wenige Stunden im Matsch sind jedoch gesundheitlich unbedenklich. Lässt die Witterung das Rausstellen nicht zu, ist es auch möglich, die Pferde zum Freilauf in die Reit- oder Bewegungshalle zu bringen. Auch ausreichend große, eingezäunte Longierzirkel eignen sich. Manche Betriebe umzäunen für die Herbst- und Wintermonate ihren Reitplatz, um so eine Alternative zum Weidegang zu schaffen.

## Winter-Blues

Kurze Wintertage machen es gerade berufstätigen Reitern schwer, ihre Pferde draußen zu bewegen. Da Pferde aber unbedingt ausreichend Tageslicht und frische Luft brauchen, um gesund zu bleiben, ist die Zeit im Freien auch im Winter essentiell. Bestenfalls haben die Boxen Öffnungen, die es den Pferden erlauben, nach draußen zu schauen. Diese Fenster sollten bei Frost auf keinen Fall geschlossen werden. Dann nämlich schnellt die Schadgaskonzentration im Stall in die Höhe. Und das reizt die Atemwege der Pferde. Atemwegserkrankungen drohen. Damit die Tränken bei strengem Frost und geöffneten Fenstern nicht einfrieren, lassen sich die Rohrleitungen isolieren und bei Bedarf zum Beispiel ein Zirkulationssystem mit Durchlauferhitzer installieren. Für Gruppenhaltungen sind beheizbare Tränkebecken besonders geeignet. Schnee ist kein Wasserersatz.

## Kreativität gefragt

Gefrorener Boden ist für Pferde übrigens bei täglich ausreichendem Auslauf kein Problem. Wenn sie es gewohnt sind, bewegen sie sich entsprechend. Es darf nur keine großen Eisflächen geben, in die die Pferde einbrechen und sich verletzen können. In Gruppenhaltungen sind viel genutzte Flächen und Wege bestenfalls befestigt, möglichst rutschfest und eisfrei. Damit der Weg vom Stallgebäude in die Reithalle für Pferd und Reiter nicht zur Rutschpartie wird, müssen Höfe, Zufahrten und Wege geräumt und gestreut sein. Da ein solcher Winter erfahrungsgemäß lang werden kann, gilt es die Pferde mit viel Abwechslung im Training bei Laune zu halten. Wer sein Pferd erst in den dunklen Abendstunden in der Reithalle bewegen kann, sollte sich am Wochenende bei Tageslicht Zeit für ein Programm an der frischen Luft nehmen. Tagsüber sollte es zusätzlich weitere Bewegungseinheiten, wie freie Bewegung im Auslauf oder eine Einheit in der Führanlage geben. All das sorgt für Abwechslung im Pferde-Alltag. Mit der entsprechenden Ausstattung ist artgerechte Pferdehaltung über das ganze Jahr und bei jedem Wetter möglich. Die Umsetzung ist von den Gegebenheiten vor Ort abhängig. Doch sie sollte den Pferden zu jeder Jahreszeit täglich ausreichend freie Bewegung, Sozialkontakte, Tageslicht und frische Luft ermöglichen. Es gilt, aus den vorhandenen Ressourcen das Beste herauszuholen und kreative Lösungen zu finden. Denn schlechtes Wetter gibt es nicht, nur die falsche Kleidung.

***Kirsten Ahrling***

## Pferd & Mensch pm FORUM *digital*

### Gewinnspiel im PM-Forum Digital

Exklusiv für Persönliche Mitglieder verlosen wir an dieser Stelle im PM-Forum Digital fünfmal die Richtlinien Band 4 aus dem **FN***verlag*. Um teilzunehmen, einfach diese Seite unter www.pm-forum-digital.de besuchen und das dortige Teilnahmeformular ausfüllen. Teilnahmeschluss ist der 24. März 2019.

Wettbewerb für artgerechte Pferdehaltung

# Unser Stall soll besser werden

**Zum 26. Mal prämieren die Persönlichen Mitglieder und das Fachmagazin Reiter Revue International Deutschlands innovative Haltungskonzepte im bundesweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden". Stallbesitzer und Vereine können sich bis zum 31. Mai bewerben.**

„Wir sehen die ausgezeichneten Betriebe als Vorbild und Motivation für andere Ställe, ihre Pferdehaltung zu optimieren", erklärt die PM-Ehrenvorsitzende und Schirmherrin des Wettbewerbs Ruth Klimke. Auch 2019 gehört sie gemeinsam mit hochrangigen Experten aus Veterinärmedizin und Pferdehaltung der Jury an, welche die drei Siegerställe prämiert. Bewerben können sich alle Betriebe, die mindestens seit einem Jahr einen Stall mit mehr als zehn Pferden betreiben. Stallbesitzer oder Vereine, die nur einen Teil ihrer Ställe saniert haben, können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen. Beurteilt wird dabei nur das Teilkonzept und nicht die Gesamtanlage. Die prämierten Betriebe werden Anfang September im Rahmen der Bundeschampionate in Warendorf ausgezeichnet. Die Bewerbungsunterlagen für den Wettbewerb gibt es online unter www.fn-pm.de/unserstall oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-245, E-Mail: cmeyer@fn-dokr.de

## Darauf achtet die Jury

**Entspricht der Betrieb überwiegend den „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten" (BMEL 2009)?**

*Gibt es Gefahrenquellen im Stall, besonders in Bezug auf Abstände von Boxengittern, Zaunbefestigungen und Fenstern?*

*Haben die Pferde das ganze Jahr über freie Bewegungsmöglichkeiten und Sozialkontakt?*

*Haben die Pferde genügend Licht und Luft?*
*Alle Fotos: Reiter Revue International*

## Das gibt es zu gewinnen

**Segmentraufe von Großewinkelmann + 1.000 Euro in bar**
growi.de

**Höveler Futter im Wert von 1.000 Euro + 1.000 Euro in bar**
hoeveler.com

**Allspan German Horse Pellets im Wert von 1.000 Euro + 1.000 Euro in bar**
www.allspan-german-horse.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Großewinkelmann

Höveler

ALLSPAN
german | horse

*Ein kurzer Rücken kann die Schwungentfaltung und die Losgelassenheit erschweren. Fotos (2): Alois Müller*

Ausbildungstipp von Christoph Hess

# Das quadratische Pferd

**Pferde, deren Gebäude nicht ideal konstruiert ist, stellen den Reiter vor besondere Herausforderungen. Denn ein kurzer Rücken, ein tief angesetzter Hals & Co. erfordern das konsequente Umsetzen der klassischen Reitlehre.**

**Frage: Meine achtjährige Stute ist sorgfältig ausgebildet und befindet sich derzeit auf dem Niveau der Klasse L. In der weiterführenden Arbeit zeigt sich aber, dass sie sich mit ihrem Exterieur ein bisschen „selbst im Wege steht". Sie ist ein insgesamt eher quadratisches Pferd mit einem kurzen Rücken und einem tief angesetzten Hals. Wird sie in der Arbeit zu vermehrter Lastaufnahme auf dem Hinterbein aufgefordert, fällt ihr das Tragen sehr schwer und sie stützt sich auf die Hand. Haben Sie Tipps für mich, wie ich das Training gestalten kann, um die Versammlungsbereitschaft zu fördern, ohne mein Pferd zu überfordern?**

Ein in jeder Hinsicht ideal konstruiertes Pferd werden wir niemals finden. Wir müssen uns stattdessen auf die Unvollkommenheit unserer Pferde einstellen und versuchen, das Beste daraus zu machen. Beim Ausbilden eines mit Exterieurmängeln versehenen Pferdes müssen die Prinzipien der klassischen Reitlehre in konsequenter Weise umgesetzt werden.

Mit einem auf dem Niveau der Kl. L sorgfältig ausgebildeten Pferd haben Sie sich eine Basis geschaffen, auf die sich trefflich aufbauen lässt. Ihre Stute wird als L-Pferd auf unterem Niveau versammelt sein, sie beherrscht die Lektionen dieser Klasse – Hinterhandwendung, Kurzkehrtwendung, Außengalopp, einfache Galoppwechsel. Die Herausforderung besteht darin, sich die anschließende Arbeit auf L-Niveau so zu gestalten, dass der Versammlungsgrad allmählich weiter erhöht wird.

Ihre Stute muss Freude haben, sich im Trab und Galopp leichtfüßig und kadenziert zu bewegen. Der Bewegungsablauf muss in diesen Grundgangarten geschmeidiger und schwingender werden, während gleichzeitig die Ergiebigkeit der Grundgangart Schritt zunehmen sollte. Der Schritt ist ein wichtiger Indikator dafür, ob Sie die Arbeit im Trab und Galopp richtig gestalten oder ob hier Grundsätzliches falsch gemacht wird. Lässt die Qualität des Schrittes nach, dann können Sie sicher sein, dass Sie in der Trab- und Galopparbeit nicht auf dem richtigen Weg sind.

## Treibende Hilfen

Oftmals besteht die Ursache darin, dass Pferde nicht genug an den treibenden Hilfen ihres Reiters sind. Das sensible Eingehen der Pferde auf die treibenden Hilfen des Reiters, ohne dass dieser Sporen und Gerte einsetzt, ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Ihre Stute muss sich mit Ihrer flachen Wade bei gleichzeitig federnden Absätzen treiben lassen.

Sollte Ihre Stute allerdings in der versammelnden Arbeit „weglaufen", so darf nicht versucht werden, sie über

*Der Gegensatz: Pferde mit sehr langem Rücken tun sich häufig schwer, eine ausdrucksvoll getragene Versammlung zu erreichen. Der tief angesetzte Hals ist nicht förderlich für die Versammlung.*

den vermehrten Einsatz der Zügelhilfe zu kontrollieren. In diesem Falle ist die Übung „Schenkelweichen" in ihren verschiedenen Varianten empfehlenswert. Sie werden mehr an Ihr Pferd „herankommen" und es über das Treiben schlussendlich effektiver versammeln können.

Im täglichen Training sollten Sie dem Dehnen Ihrer Stute nach vorwärts-abwärts eine besondere Bedeutung beimessen. Das Dehnen hilft Ihrer Stute, Ihren Körper zu „öffnen", ist sie doch ein Quadratpferd mit kurzem Rücken, das zudem noch einen tief angesetzten Hals hat.

Um den Prozess des Dehnens bei Ihrer Stute zu optimieren, sollten Sie sie im Trab und im Galopp im frischen Arbeitstempo reiten, um das engagierte Durchfußen der Hinterbeine anzuregen. Die Dehnung des Halses sollte daraus mit geöffnetem Ganaschenwinkel mehr nach vorwärts und weniger nach abwärts erfolgen. Ihre Stute darf beim Dehnen nicht zu tief kommen. Bedingt durch ihren Halsansatz käme sie sonst zu sehr auf die Vorhand und würde ihr (natürliches) Gleichgewicht unter dem Sattel verlieren bzw. dieses nicht finden. Durch das vermehrte Dehnen, das mit einem deutlichen Heranschwingen an das Gebiss zu erfolgen hat, wird Ihre Stute in der Rückentätigkeit verbessert. Der Rücken wird allmählich zum Bewegungszentrum, was eine Grundvoraussetzung für die weitergehende versammelnde Arbeit ist.

Um Ihrer Stute die versammelnde Arbeit so „schmackhaft" wie möglich zu gestalten, sollten Sie häufig im Trab leichttraben und im Galopp den leichten Sitz mit einer geringen Form der Entlastung wählen. Das Gesäß bleibt am Sattel bei leicht nach vorn genommenem Oberkörper. Mit Ihren Händen „horchen" Sie ins Maul Ihres Pferdes „hinein" ohne dabei rückwärts orientiert zu wirken. In dem Falle würde die Rückentätigkeit Ihrer Stute und die Aktivität ihrer Hinterbeine eingeschränkt bzw. behindert.

### Häufige Gangartenwechsel

Dem Durchschwingen der Hinterbeine sollten Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit widmen. Hilfreich wird für Ihre Stute der häufige Wechsel der Gangarten Trab – Galopp, Galopp – Trab sein. In den Übergängen von einer Grundgangart in die andere sollten Sie sich bemühen, stets die neue Gangart zu beginnen und nicht die vorherige zu beenden. Das gilt in besonderer Weise für den Übergang vom Galopp in den Trab, der im guten Fluss zu erfolgen hat und bei dem stets darauf zu achten ist, dass dieser im guten Vorwärts erfolgt.

Der Fluss der Bewegung muss erhalten bleiben, weil dies eine wichtige Voraussetzung zur Anregung der Hinterbeine ist, damit diese aktiv bleiben und vermehrt Last aufnehmen. Ein kontrolliertes Vorwärts ist entscheidend, um die Versammlung zu erarbeiten bzw. den Versammlungsgrad zu erhöhen.

Erfolgen diese Übergänge im guten Fluss und ist Ihre Stute dabei sicher vor Ihnen an Ihren treibenden Hilfen, dann sollten Sie


DAS BOOKAZIN DER **KLASSISCHEN REITWEISEN**

**ReitKultur ist das hochwertige Bookazin für Reiter, die wahre Harmonie durch ehrliches Training anstreben.**

Im Mittelpunkt steht die gesunde, den klassischen Grundsätzen verpflichtete Ausbildung. Jede Ausgabe beleuchtet ein Schwerpunkt-Thema mit dem Tiefgang, den gutes Reiten braucht.

Die besten klassischen Ausbilder, Reit- und Pferdetherapeuten aus Europa schreiben auf Einladung der Chefredaktion zu Themen, die Reiter bewegen und Pferden nutzen.

Sie alle prägen den eigenständigen, kultivierten Stil als Autoren-Bookazin, das die Gründlichkeit eines Buchs mit der lebendigen Vielfalt eines Magazins bietet.

Mehr Infos zum Heft unter
**www.reitkultur.eu**

**Ab Ende März 2019 im Handel. Schon jetzt vorbestellen und bei Erscheinen sofort frei Haus geliefert bekommen:**
**www.crystal-verlag.com**

*Besonders bei Pferden mit kurzem Rücken ist das korrekte Dehnen wichtig, so wie es Uta Gräf auf diesem Foto zeigt.*

*Foto: Birte Ostwald, Monsheim; mit frdl. Genehmigung des* FN*verlages entnommen aus Gräf, Uta/Heidenhof, Friederike: Feines Reiten in der Praxis. Warendorf, 1. Auflage 2014*

einen häufigen Wechsel vom Trab in den Schritt reiten. Sie sollten in den Schritt mit schultervor-artiger Tendenz „hineintraben" und nach einigen Schritten im Schultervor eine Kurzkehrtwendung reiten. Danach ist mit guter Aktivität aus der Hinterhand heraus erneut anzutraben. Nach einigen Metern im frischen Arbeitstempo sollten Sie überstreichen, um zu überprüfen, ob Sie unabhängig von Ihren Händen zum Sitzen kommen oder ob Sie sich unbewusst am Zügel „festhalten", um sich im Sattel zu balancieren. Gleichzeitig überprüfen Sie, ob sich Ihre Stute im Bergauf trägt oder sich auf das Gebiss legt und/oder zu tief kommt.
Durch ein häufiges Wiederholen dieser Übungsfolge wird die Hinterhand Ihrer Stute – und hier besonders das jeweilige innere Hinterbein – zum Vor- und Untertreten angeregt. Dies ist für das Erhöhen des Versammlungsgrades erforderlich, ohne dass Sie dabei Ihre Stute überfordern.

## Zirkel verkleinern

Gelingt diese Übungsfolge mit guter Geschmeidigkeit, empfehle ich das in den Zirkel Hinein- und Heraustraben bzw. -galoppieren. Sie sollten den Zirkel spiralförmig verkleinern und danach wieder vergrößern und dabei stets an das schultervor-artige Reiten denken. Durch diese Übung werden Sie Ihre Stute auf gebogenen Linien gerade richten, damit sie mit der Hinterhand der Spur ihrer Vorderbeine folgt. Dem Geraderichten ist in dieser Ausbildungsphase Ihr besonderes Augenmerk zu widmen. Nur ein gerade gerichtetes Pferd wird mit seinen Hinterbeinen Last aufnehmen und sich versammeln lassen. Nicht gerade gerichtete Pferde nehmen keine Last auf, weil sie sich der Lastaufnahme entziehen, indem ihre Hinterbeine ins Innere des Zirkels bzw. nach außen ausweichen. Eine vermehrte Lastaufnahme wird dadurch verhindert. Dieses Problem tritt auf gebogenen Linien vermehrt auf. Dennoch empfehle ich diese Übung, weil sich die Pferde auf gebogenen Linien gut gymnastizieren lassen.

## Einhändige Zügelführung

Zur Überprüfung, ob Sie mit Ihrer Stute auf dem richtigen Weg sind, sollten Sie die Übungen auf dem Zirkel gelegentlich mit einer Hand ausführen. Sie nehmen beide Zügel in die äußere Hand und legen Ihre innere auf Ihren inneren Oberschenkel. Haben Sie dabei das Gefühl, dass sich Ihre Stute weder auf Ihre Hand stützt, noch zu tief kommt, dann haben Sie mit Ihrer Arbeit die Versammlungsbereitschaft Ihrer Stute verbessert.
Denken Sie aber bitte stets daran, dass versammelnde Arbeit Krafttraining für das Pferd ist. Horchen Sie gut in Ihr Pferd hinein, damit Sie erfühlen, wann es ermüdet. Bauen Sie regelmäßig Erholungspausen für Ihr Pferd ein, denn in den Pausen festigt sich das Erlernte. Gestalten Sie das Training abwechslungsreich. Arbeiten Sie nicht jeden Tag an der gleichen „Baustelle", sondern verlagern Sie das Training auch mal nach draußen ins Gelände, bauen Sie Cavaletti und Bodenricks ein oder gymnastizieren Sie Ihr Pferd an der Longe oder mit Springgymnastik. So erhalten Sie die Motivation und Leistungsbereitschaft.

## Fazit

In der Ausbildung ist es wichtig, die Motivation der Pferde zu erhalten bzw. diese im fortschreitenden Trainingsprozess weiter zu steigern. Unsere Pferde müssen Freude an dem haben, was wir Reiter von ihnen verlangen. Das gilt für die weiterführende versammelnde Arbeit in besonderer Weise. So erhalten Sie die Motivation und Leistungsbereitschaft Ihres Pferdes.

### Ihre Frage an Christoph Hess

Sie haben ein Ausbildungsproblem und möchten professionellen Rat? Dann schicken Sie uns Ihre Frage an FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten beim Reiten kurz und bündig, die Redaktion wählt die Beiträge für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken.
Zuschriften bitte per E-Mail an pm-forum@fn-dokr.de

FN-Generalsekretär Dr. Ernst Burandt wurde 91 Jahre alt

# Gründungsvater der heutigen FN

**Der ehemalige FN-Generalsekretär, Dr. Ernst Burandt, lebt nicht mehr. Der gebürtige Greifswalder, der den Verband von Ende der 1950er bis 1991 entwickelt und geprägt hat wie kein anderer, verstarb in seiner Wahlheimat Warendorf im Alter von 91 Jahren.**

Diplom-Landwirt Dr. Ernst Burandt war von 1950 bis 1952 Assistent beim Landesverband Mecklenburgischer Pferdezüchter in Schwerin und promovierte 1951 in Halle mit einer

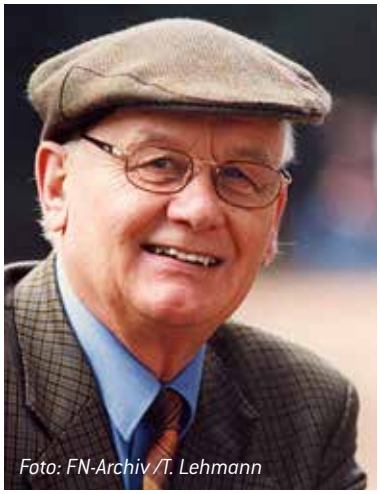


*Foto: FN-Archiv /T. Lehmann*

Arbeit zur Leistungsprüfung von Wirtschaftspferden. 1952 siedelte er in die Bundesrepublik über und war zunächst in der Versicherungsbranche tätig. Von 1957 bis 1958 vervollständigte er seine tierzüchterische Ausbildung in Niedersachsen und wurde Ende 1958 zunächst zweiter Geschäftsführer, ab 1961 dann Geschäftsführer der Abteilung für Leistungsprüfung des Hauptverbandes für Zucht und Prüfung deutscher Pferde (HDP). Parallel dazu übernahm er ab 1960 auch die Geschäftsführung des Verbandes der Reit- und Fahrvereine im Bundesgebiet. Seine nächste Aufgabe war die Mitwirkung bei der Ausarbeitung einer neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung und der Aufbau einer neuen HDP-Abteilung Ausbildung.

Unter Burandts Führung wurde aus dem ursprünglichen Verwaltungsbetrieb ein immer professionellerer Dienstleistungsbetrieb. Dabei stellte sich zunehmend heraus, dass die alten Strukturen den Anforderungen an einen modernen Sportverband nicht mehr standhielten. Sein Augenmerk galt daher der Schaffung einer leistungsstarken Zentralorganisation, unter deren Dach alle Belange von Sport und Zucht berücksichtigt wurden. 1968 war es schließlich soweit: Sämtliche, bis zu diesem Zeitpunkt selbständig arbeitenden, pferdesportlichen Institutionen schlossen sich zur Deutschen Reiterlichen Vereinigung in ihrer heutigen Form zusammen.

Ab 1972 prägte Dr. Burandt als Generalsekretär den Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht. Selbst bis ins hohe Alter aktiver und überzeugter Freizeitreiter propagierte er stets das Reiten als „Volkssport", vertrat mit besonderer Intensität die Interessen des Freizeit- und Breitensports und sorgte 1973 für die Gründung eines Ausschusses Freizeit-Breitensport. Besonders am Herzen lagen Dr. Burandt auch die Persönlichen Mitglieder, mit deren Unterstützung er 1975 nach zähem Ringen ein pferdefreundliches Bundeswaldgesetz auf den Weg bringen konnte. Besonders markant waren Dr. Burandts Weitblick und seine Fähigkeit, langfristig zu denken. So initiierte Dr. Burandt u. a. schon früh das Programm „Nachwuchsführungskräfte", um junge, geeignete Mitarbeiter für die FN zu gewinnen und sie systematisch für verantwortliche Positionen innerhalb des organisierten Pferdesports aufzubauen. 1977 wurde er auch Geschäftsführer des neu gegründeten **FN***verlags*. Sein letzter großer Einsatz als FN-Generalsekretär galt der Eingliederung der ostdeutschen Pferdesport- und -zuchtorganisationen nach der Wiedervereinigung 1989.

Ende 1991 trat Dr. Burandt in den Ruhestand. „Ich hatte das große Glück, das Hobby zum Beruf machen zu dürfen", zog er nach 33 Jahren Einsatz für Pferdesport und -zucht Bilanz. Für seine Verdienste wurde er mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Mit der nach ihm benannten „Burandt-Wiese" im Warendorfer Norden, auf der alljährlich die Bundeschampionate stattfinden, setzte ihm die FN zudem schon zu Lebenszeiten ein Denkmal.

*Dr. Ernst Burandt erhielt bei seiner Verabschiedung 1991 durch den damaligen FN-Präsidenten Dieter Graf Landsberg-Velen ein Fahrrad, das ihm die Fitness erhalten sollte. Foto: FN-Archiv*

Burandts Weggefährten erinnern sich gerne an den nun Verstorbenen. So sagte beispielsweise Dr. Hanfried Haring, Burandts Nachfolger als FN-Generalsekretär: „Dr. Burandt war ein Patriarch im guten Sinne, immer korrekt und von großer Standfestigkeit. Er hatte die Chance, einen damals noch sehr kleinen Verband aufzubauen. Das ist ihm in jeder Hinsicht geglückt. Er hat die gesamte Organisation auf eine – vor allem in finanzieller Hinsicht – gesunde Basis gestellt und uns einen gut funktionierenden Verband hinterlassen."

*Cor de la Bryere, einer der wichtigsten Linienbegründer in der Holsteiner Zucht.*

PM-Kurzreise vom 19. bis 22. September

# Holsteiner Spitzenzuchten

- **Berühmte Holsteiner Gestüte: Hof Thormählen, Hof Magens, Hengststation Buchenhof, Gut Schierensee, Gut Friederikenhof**
- **Spitzenreiter, Spitzenunternehmer: Rolf Göran und Evi Bengtsson, Inken Gräfin von Platen-Hallermund – vormals Inken Johannsen, Breido Graf zu Rantzau**
- **Schlösser und Herrenhäuser: Schloss Breitenburg, Schloss Plön**
- **Ausnahmehengst und Aushängeschild der Holsteiner Zucht: Casall**

Die Geschichte des Holsteiner Pferdes lässt sich bis in das Jahr 1225 zurückverfolgen. Das rauhe Land zwischen den Meeren hat das Holsteiner Pferd stark geprägt. Leistungsbereitschaft, Härte und Springvermögen sind seitdem seine besonderen Stärken. Die Reise führt zu bedeutenden Zuchtstätten des Holsteiner Pferdes, an historische Orte und zu markanten Persönlichkeiten. Die Reisegäste übernachten in Vier- und Drei-Sterne-Hotels in Itzehoe und Neumünster. Ausgangs- und Endpunkt der Reise ist der Holsteiner Verband in Elmshorn, wo die Pkw der Reisegäste abgestellt werden können.

## Reiseablauf

**Donnerstag, 19. September:** Vormittags eigene Anreise nach Elmshorn (Bustransfer ab/bis Hamburg Hbf möglich). Nach einem kräftigen Imbiss im Casino an der Alten Reithalle und einem Glas Sekt zur Begrüßung startet die Besichtigung des Vermarktungszentrums des Holsteiner Verbands mit der größten privaten Hengsthaltung mit weit über 40 Hengsten, inklusive der Zuchtheroen wie zum Beispiel Casall. Führung durch den Hengststall mit dem Leiter Gerard Muffels. Weiterfahrt zur Übernachtung in Itzehoe.

**Freitag, 20. September:** Vormittags Besichtigung des Hofes Thormählen, einer historischen und legendären Zuchtstätte aus dem 16. Jahrhundert. Vielfache Zuchterfolge, unter anderem gekörte Hengste und Siegerhengste, und bekannt aus der TV-Arte Serie „Das Gestüt". Mittags geht es zum Schloss Breitenburg,

*Schloss Breitenburg*
*Foto: Golfclub Breitenburg*

das sich im Besitz von Breido Graf zu Rantzau befindet. Nach einem Mittagsimbiss im Golfclub Breitenburg weiter zur wunderschönen Schlossanlage des Präsidenten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit Führung. Im Anschluss geht es zum Buchenhof Dägeling, einer Außenstation des Holsteiner Verbandes. Die Anlage wird betrieben von der Arztpraxis Buchenhof und ist spezialisiert auf Embryotransfer. Bei der größten Empfängerstutenherde Deutschlands sind in der Saison vier Tierärzte tätig. Rückfahrt ins Hotel in Itzehoe zur Übernachtung.

**Samstag, 21. September:** Zunächst geht es zum modernen Sportstall und zur Hengststation des Spitzenreiters Rolf Göran Bengtsson und seiner Frau Evi. Nach der Besichtigung Weiterfahrt zum Hof Magens. Familie Magens stellt immer wieder gekörte Hengste, auch Siegerhengste, und hat derzeit 18 Zuchtstuten. Nachmittags steht Gut Schierensee des „Brillenkönigs" Fielmann, genauer gesagt der gemeinnützigen Günther Fielmann Stiftung, auf dem Programm. Die beeindruckende Gutsanlage aus dem 18. Jahrhundert mit 1.600 Hektar Land widmet sich seit 20 Jahren der Holsteiner Zucht und stellte schon gekörte Hengste und Siegerstuten. Anschließend Fahrt in die Holsteinische Schweiz zur Besichtigung des Schlosses Plön, heute Sitz der Fielmann Akademie für Augenoptik. Weiterfahrt nach Neumünster zur Übernachtung.

**Sonntag, 22. September:** Der Tag beginnt mit der Besichtigung des unmittelbar an der Ostsee gelegenen Guts Friederikenhof, dem ehemaligen alten Meierhof des Schlosses Weissenhaus. Dort werden auf 650 Hektar Ackerbau betrieben, Erdbeeren kultiviert und Holsteiner Pferde gezüchtet. Es ist das Zuhause der ehemaligen Vielseitigkeitsreiterin und Vize-Europameisterin Inken Gräfin von Platen-Hallermund, geb. Johannsen. Sie widmet sich ihrer kleinen, aber feinen blutgeprägten Zucht, die bereits gekörte Hengste und immer wieder erfolgreiche Sportpferde hervorgebracht hat. Die legendäre Sportstute Brilliante, im vergangenen Dezember im Alter von 31 Jahren leider verstorben, lebte hier. Lamina, ein weiteres Erfolgspferd, genießt noch immer ihren Lebensabend auf dem Hof. Mittags Imbiss vor Ort im Privathaus der Familie, anschließend Rückfahrt nach Elmshorn und Abreise in eigener Regie.

*Inken Johannsen auf Brilliante; Fotos: Janne Bugtrup; mit frdl. Genehmigung entnommen aus: Das Holsteiner Pferd, Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes e.V., FNverlag Warendorf 2009*

## Reiseleistungen

Drei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Rundreise mit komfortablem Reisebus, Sektempfang, drei Mittagessen, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

## Reisepreis

Pro PM im DZ 689 Euro, Nicht-PM 739 Euro, EZ-Zuschlag 90 Euro.
Anmeldeschluss 15. Juli 2019, Mindestteilnehmerzahl 22 Personen.
Änderungen vorbehalten.
Für mobilitätseingeschränkte Personen ist die Reise bedingt geeignet, weitere Informationen auf Anfrage.

## Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

*Schloss Plön*
*Foto: Matthias Suessen/Wikipedia*

*Foto: privat*

## Ihr Reiseleiter

**Martin Prignitz ist Unternehmer, Delegierter des Holsteiner Verbands und Pferdezüchter. Seit Kindesbeinen ist er den Pferden verbunden, aktiver Züchter seit rund zwölf Jahren. Trotz seiner vielfältigen Verpflichtungen nimmt er sich auf Reisen immer wieder Zeit für neue hippologische Entdeckungen. Seinen Reisegästen ermöglicht er durch seine Kenntnisse der Holsteiner Spitzenzucht einen Blick hinter die Kulissen und persönliche Kontakte in die Züchterwelt.**

Höveler
German Horse Feed Since 1905

# ORIGINAL PURITAN
# 100% Getreidefrei

## ORIGINAL PUR.ITAN
**GETREIDEFREI. MELASSEFREI. VOLLWERTIG. STRUKTUR. STOFFWECHSEL.**

## ORIGINAL PUR.SPORT
**MUSKULATUR. MELASSEFREI. ENERGIE & VITALITÄT. MAGENSCHONEND. STOFFWECHSEL.**

## ORIGINAL PUR.SENIOR
**VITALITÄT. GESUNDHEIT. ZAHNPROBLEME. STOFFWECHSEL. EINWEICHBAR.**

## ORIGINAL PUR.LUZERNE
**VERDAUUNG. GEWICHTSZUNAHME. MUSKULATUR. CALCIUMREICH. STOFFWECHSEL.**

## ORIGINAL PUR.MASH
**MAGEN & DARM. OHNE KOCHEN. VERDAUUNG. GESUNDHEIT. MELASSEFREI.**

## ORIGINAL PUR.STIXX
**SCHMACKHAFT. GESUND. BELOHNUNG. KRÄUTER. MELASSEFREI.**

Höveler
German Horse Feed Since 1905

Höveler Pferdefutter
EQUOVIS GmbH
Industrieweg 110 · 48155 Münster

E-Mail: info@hoeveler.com
Telefax: 02133 9787751
www.hoeveler.com

Foto: www.pxhere.com

Kurzreise vom 4. bis 10. August

# Irland, die grüne Insel ruft!

Atemberaubende Atlantikküsten, großartige Landschaften im Landesinneren, jahrtausendealte Burgruinen und Klöster, von Sagen umwoben und nach wie vor von der uralten Kultur der Kelten und ihrer Sprache geprägt – das ist Irland! Zudem bedeutet die grüne Insel mit ihren weltberühmten Pferdezuchten der Englischen Vollblüter, der Connemaras, der Irish Hunter und als ein Mekka der Jagdreiterei eine Erfüllung von Träumen der Pferdeleute!

Ob auf dem Ring of Kerry, den Cliffs of Moher oder auf dem Rücken der Pferde, in Irland ist der Zauber überall spürbar. Besucht werden u. a. das irische Landesgestüt in Tully sowie Gestüte im Nationalpark Connemara und Kilarney.

Im Kontrast zur rauen Atlantikküste steht die herzliche Mentalität der Iren, die sich am besten in einem landestypischen Pub bei Whiskey, Guinness und Irish Folk erleben lässt.

## Reiseablauf

**Samstag, 3. August:** Optional Anreise mit Fernreisebus ab Dinklage

**Sonntag, 4. August:** Ankunft mit Fernreisebus oder individuelle Fluganreise nach Dublin. Gemeinsames Abendessen und Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel in Dublin.

**Montag, 5. August:** Führung Irisches Nationalgestüt in Tully und japanischer Garten – Führung Gestüt Kildangan Stud – Killarney

**Dienstag, 6. August:** Killarney National Park – Ring of Kerry – Killarney

**Mittwoch, 7. August:** Cliffs of Moher – Buren Nationalpark – Lisdoonvarna

**Donnerstag, 8. August:** Connemara Nationalpark, zu Besuch bei Connemara Züchtern – Dublin

**Freitag, 9. August:** Dublin Stadtführung – Dublin International Horse Show

**Samstag, 10. August:** Optional Rückreise mit dem Fernreisebus nach Dinklage oder individuelle Flugabreise

**Sonntag, 11. August:** Ankunft in Deutschland mit dem Fernreisebus

## Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, sechs Übernachtungen/Frühstück in Drei- und Vier-Sterne-Hotels, sechs Abendessen, Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, Ticket Dublin International Horse Show, Ortstaxe, Reiseleitung.

## Reisepreis

1.600 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 1.650 Euro, EZ-Zuschlag 340 Euro.

An- und Abreise mit dem Bus und Fähre zubuchbar. 2-Bett-Innenkabine (Etagenbetten) 280 Euro pro Person. 1-Bett-Innenkabine 450 Euro. Aufpreis Außenkabine 45 Euro pro Person im DZ, 90 Euro pro Person im EZ. Individuelle Flugan- und abreise auf Anfrage.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen. Änderungen vorbehalten. Anmeldeschluss 28. März 2019.

## Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax 04443/1639
E-Mail
info@kohorst-reisen.de

Foto: privat

## Ihr Reiseleiter

**Durch zahlreiche PM-Reisen nach Trakehnen, Andalusien und Portugal ist er bereits vielen PM bekannt und in bester Erinnerung: Erhard Schulte, Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Zuchtexperte.**

# Die 0 muss stehen.

**DKB-Cash:** kostenloses Girokonto mit Kreditkarte

FOCUS MONEY
TESTSIEGER
GIROKONTO
Online-Konten
Im Vergleich: 13 Banken
Ausgabe 12/2018

DKB
Das kann Bank

# Auszug aus dem Programm von FNticket&travel: PM-Reisekalender

## Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg

Das legendäre Turnier mit Etappen der DKB-Riders und der Global Champions Tour live erleben und dabei Wall und Pulvermanns Grab bei einer Parcoursführung ganz nah kommen. Es warten spannender Spitzensport und ein fußläufiges Hotel direkt an der Elbe. PM 529 Euro, Nicht-PM 569 Euro, EZ-Zuschlag 199 Euro

*Janne-Friederike Meyer mit Cellagon Anna auf dem Derby-Wall; Foto: Stefan Lafrentz*

**31. Mai bis 2. Juni**

## Edelpferde Süddeutschlands mit Marbach Classics

Willkommen in der Welt der blutgeprägten Pferde wie Trakehner und Araber. Im Süden Deutschlands öffnen ausgesuchte Gestüte ihre Tore für die Persönlichen Mitglieder. Bei den Marbach Classics wartet ein beeindruckender Tanz der Pferde zu klassischer Live-Musik. PM 699 Euro, Nicht-PM 729 Euro, EZ-Zuschlag 75 Euro

*Tanz der Pferde bei den Marbach Classics; Foto: Thomas Warnack*

**3. bis 7. Juli**

## FEI Europameisterschaften Springen/Dressur in Rotterdam

Beim Saisonhöhepunkt geht es für Europas beste Dressur- und Springreiter um Titel und Medaillen. Neben großem Sport und Meet & Greet mit dem deutschen Team warten ein Vier-Sterne-Hotel im Herzen der Stadt sowie ein attraktives Rahmenprogramm. Es sind verschiedene Reise- und Ticketpakete buchbar. PM ab 699 Euro, Nicht-PM ab 799 Euro, EZ-Zuschlag ab 220 Euro

*Wird das deutsche Dressurteam seinen EM-Titel verteidigen? Foto: Stefan Lafrentz*

**18. bis 25. August**

## FEI Europameisterschaften Vielseitigkeit Luhmühlen

Wird Ingrid Klimke ihren Titel verteidigen? Die Antwort auf diese Frage gibt es bei dieser Kurzreise. Begleitet von Vielseitigkeitsexperte Siegfried Vollmer erwartet die Reisegäste neben dem großen Sport eine Führung über die Geländestrecke und ein Meet & Greet mit dem deutschen Team. Verschiedene Hoteloptionen zur Auswahl. PM ab 699 Euro, Nicht-PM ab 759 Euro, EZ-Zuschlag ab 185 Euro

*Ingrid Klimke mit Horseware Hale Bob OLD; Foto: Pauline von Hardenberg*

**28. August bis 1. September**

## Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte, Parkplatz, Sektempfang und eine exklusive Führung über das Turniergelände. PM 259 Euro, Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro

*Foto: FN-Archiv*

**6. bis 8. September**

## Olympische Spiele in Tokio

Das sportliche Großereignis im Land der aufgehenden Sonne wirft seine Schatten voraus. Persönliche Mitglieder können dabei sein, wenn in der japanischen Metropole in drei Disziplinen um olympisches Edelmetall geritten wird. Abseits vom Sport warten kulturelle Highlights, futuristische Architektur und traditionelle Heiligtümer. Buchbar sind verschiedene Reisepakete.
PM ab 2.558 Euro, Nicht-PM ab 2.658 Euro, EZ-Zuschlag auf Anfrage

*Impression aus Japan Foto: iStock*

**Juli bis August 2020**

**Ausführliche Reisebeschreibungen, das vollständige Reiseangebot und den aktuellen Reisekatalog gibt es → online unter www.fn-travel.de → per E-Mail unter pm-reisen@fn-dokr.de → telefonisch unter 02581-6362-626**

## Bundesweit

*Aktionstag*
**Tag der Rennställe**
Samstag, 6. April
Rennställe in ganz Deutschland öffnen ihre Tore und bieten interessierten Besuchern bei einer Führung einen Blick hinter die Kulissen. Anmeldung erforderlich.
Info/Anmeldung: www.tag-der-rennstaelle.de

## Baden-Württemberg

*PM-Seminar*
**Von der Basisausbildung zum Feinen Reiten**
mit Uta Gräf und Christoph Hess
Dienstag, 30. April
RSG Linkenheim-Hochstetten
Beginn 18 Uhr
Die Referenten erläutern anhand verschiedener Pferde, mit welchen Übungen die Harmonie zwischen Reiter und Pferd verbessert werden kann, um auf unterschiedlichem Niveau Freude an der gemeinsamen Arbeit und Erfolg auf Turnieren zu haben. Neben Uta Gräf wird auch am Beispiel anderer Reiter, darunter einige mit Handicap, gezeigt, wie feines Reiten durch richtigen Trainingsaufbau erreicht werden kann.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*FN-Ausbilderseminar*
**Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung von Reiter und Pferd**
mit Michael Putz
Mittwoch, 8. Mai
Sportpferde Kohler in Biberach/Rissegg
Beginn 17 Uhr
Wer Pferden zugetan ist, strebt danach, sein Reiten so zu gestalten, dass es nicht nur ihm selbst Freude bereitet, sondern auch dem vierbeinigen Partner. Schließlich ist gutes Reiten praktizierter Tierschutz. Um dem Ziel guten Reitens näher zu kommen, bedarf es in der Regel einer intensiven Begleitung durch einen Ausbilder. Wie ein solcher Reitunterricht aussehen soll, damit befasst sich dieses Seminar in Theorie und Praxis.
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Exkursion*
**Geländeführung im Rahmen der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit**
mit Dieter Aldinger
Samstag, 11. Mai
Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen
Das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach ist erneut Austragungsort eines Internationalen Vielseitigkeitsturniers mit Prüfungen bis zum CCI4*. Persönliche Mitglieder haben die Möglichkeit, die Geländestrecke unter fachkundiger Führung von Dieter Aldinger zu besichtigen und sich die anspruchsvollen Aufgaben für Reiter und Pferd aus nächster Nähe anzuschauen. Treffpunkt ist am Vormittag, etwa eine Stunde vor Beginn der CCI4*-Geländeprüfung.
PM und Nicht-PM kostenlos
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

### Weitere Termine

*FN-Ausbilderseminar*
**Wie sag ich's meinem Reitschüler? Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders**
mit Reitmeister Martin Plewa
Freitag, 22. März
Ländlicher Pferdesportverein Donzdorf Alb/Fils
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Dressurmäßige Ausbildung von Springpferden**
mit Markus Lämmle und Marian Müller
Samstag, 30. März
Hofgut Albführen in Dettighofen
Beginn 10.30 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten**
mit Waltraud Böhmke
Mittwoch, 10. April
Reit-, Renn- und Fahrverein Meißenheim
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Vom Anlongieren bis zur Reitpferdeprüfung – Die Grundausbildung des Pferdes**
mit Karl Single
Samstag, 13. April
Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen
Beginn 10 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Bayern

*PM-Seminar*
**Zeitgemäße Sattelanpassung aus Sicht des Physiotherapeuten**
mit Karsten Humme
Dienstag, 2. April
Pferdezentrum Franken in Ansbach
Beginn 18 Uhr
Der Sattel ist die zentrale Verbindung zwischen Reiter und Pferd. Damit das Pferd das Gewicht des Reiters schmerzfrei tragen und sich ungehindert bewegen kann, muss ein Sattel optimal passen. Bei der Anpassung eines Sattels an den Pferderücken sind verschiedene Aspekte wie Kammerweite, Schwerpunkt und Polsterung zu beachten, doch vor allem spielen Anatomie und Bemuskelung des Pferderückens eine zentrale Rolle. Wie all diese Aspekte zusammenspielen und wie sich Aufbau und Anpassung des Sattels über die Jahre verändert haben, erklärt Pferde-Physiotherapeut Karsten Humme zunächst in einem theoretischen Vortrag. Anschließend werden zentrale Aspekte mit unterschiedlichen Pferden und Sätteln demonstriert.
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen**
mit Isabelle von Neumann-Cosel
Donnerstag, 25. April
RSV Kleinostheim 1980 e.V.
Beginn 18 Uhr
Gut reiten zu können: Dieser Wunsch vereint Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Freizeit- und Sportreiter. Dabei soll die Verständigung mit dem Pferd reibungslos funktionieren, gut aussehen und sich harmonisch anfühlen – ganz gleich, ob im täglichen Training, beim Ausritt oder in einer Wettkampfsituation. Bei diesem Seminar erklärt Isabelle von Neumann-Cosel alles rund um die feine, scheinbar unsichtbare Hilfengebung. Denn gutes Reiten kann man lernen, unabhängig von Alter oder Ausbildungsstand.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

**Jetzt anmelden!**

## Gewinne ein einjähriges Sponsoring

*Die Freundschaft und Beziehung zu deinem Pferd ist dir besonders wichtig und sein Wohlbefinden liegt dir am Herzen?*
***Dann suchen wir genau dich!***
*Ob Dressur-, Spring-, Gelände- oder Westernreiter, Voltigierer, Breitensportler oder Fahrer – melde dich oder deinen Verein an!*
***Alle Disziplinen. Jedes Level.***

**www.effol-sucht-pferdefreund.de**

**Follow us on**

**www.effol.com**

*DKThR-Fachseminar*

**Mein Sattel passt… oder nicht??!!**

mit Corinna Wagner, Michael Ruoff und Judith Wiegmann

Samstag, 27. April

Haupt- und Landgestüt Schwaiganger, Ohlstadt

Im Seminar wird gezeigt, wie man mit Grundlagen der Pferdeanatomie und zum physiologisch korrekten Reitsitz den optimalen Sattel erkennt und dabei die individuellen Voraussetzungen von Pferd und Reiter berücksichtigt.

150 Euro mit eigenem Pferd, 120 Euro ohne. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

*FN-Ausbilderseminar*

**Fit für die Turniersaison – Die Basics in der Grundausbildung richtig vermitteln**

mit Christoph Hess

Montag, 29. April

Reit- und Fahrverein Alzenau

Beginn 17 Uhr

Im Aufgabenheft haben sich seit Anfang 2018 Veränderungen in den Dressurreiter- und Dressurprüfungen der Klassen A bis M ergeben. Das heißt: Eine neue Dressuraufgabe will gründlich geübt werden, denn wer aufs Turnier will, bei dem müssen die Basics stimmen. Wie diese im Reitunterricht vom Ausbilder vermittelt werden können, ist Thema dieses Ausbilderseminars. In fast allen Leistungsklassen gibt es Reiter, die sich bei den Basics schwer tun, die ihren Sporen stark einsetzen müssen, mit dem Bein klemmen oder schief sitzen. Am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde wird in der Praxis gezeigt, dass nicht nur Schenkelweichen eine von vielen Schlüsselfunktionen für die Durchlässigkeit und Sensibilität in der Grundausbildung ist.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

*PM-Seminar*

**Balance in der Bewegung – der losgelassene Sitz des Reiters**

mit Susanne von Dietze

Freitag, 3. Mai

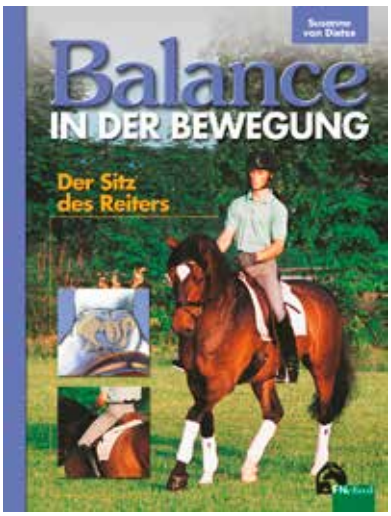
Reitsportanlage Maier in Epfach

Beginn 18 Uhr

„Ein losgelassener Reiter findet leichter das Gleichgewicht, einem ausbalancierten Reiter wiederum fällt es deutlich leichter, sich loszulassen“, so steht es in den FN-Richtlinien, Band 1. Was so einfach und logisch klingt, ist in der Praxis immer wieder eine Herausforderung. Wie kommt der Reiter zu echter Losgelassenheit und Balance im Sattel? Welche anatomischen Faktoren von Pferd und Reiter begünstigen einen losgelassenen Sitz? Durch welche Übungen mit und ohne Pferd kann das Körpergefühl geschult werden? Susanne von Dietze zeigt in diesem Seminar, wie häufige Sitzfehler behoben werden können, um zu einem geschmeidigen und losgelassenen Sitz zu gelangen. Dass es dabei kein Patentrezept gibt und Losgelassenheit kein Dauerzustand ist, wird an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren verdeutlicht.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten




*FN-Ausbilderseminar*

**Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung von Reiter und Pferd**

mit Michael Putz

Dienstag, 7. Mai

Gut Winkelacker, Stall Biehler-Kohrock in Ingolstadt

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe unter „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

*PM-Exkursion*

**Zu Besuch bei Victoria Michalke und Denis Nielsen**

Montag, 20. Mai

Pferdezentrum Daxau in Isen

Beginn 15 Uhr

Klein aber fein, das beschreibt das idyllisch gelegene Pferdezentrum Daxau bei München. Hand in Hand leiten Dressurreiterin Victoria Michalke und Springreiter Denis Nielsen seit einigen Jah-

## Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

**Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter**

## SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

**Wofür steht welches Logo?**

PM-Seminare
– offen für alle Interessierten

FN-Ausbilderseminare
– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren.

**Anmeldung Online:**
Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

**Alternativ:**
Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
  FN-Seminarteam
  48229 Warendorf

**Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare**

ren den Betrieb. Gemeinsam kümmern sie sich um die Ausbildung vielversprechender Pferde und profitieren dabei besonders vom Zusammenspiel beider Disziplinen. Persönliche Mitglieder haben bei dieser Exkursion die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen und die Trainingsphilosophie der Ausbilder kennenzulernen. Die Exkursion beginnt mit einer Führung über die moderne Anlage mit raffinierten Rundboxen. Im Anschluss werden einige Pferde unter dem Sattel vorgestellt, sodass ein Einblick in die Ausbildungsarbeit gewonnen werden kann. Zwischendurch ist bei einer gemeinsamen Kaffeepause Zeit für Fragen und Anekdoten.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten**
mit Waltraud Böhmke
Sonntag, 31. März
Reit- und Fahrverein Donauwörth-Mertingen
Beginn 15 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Berlin-Brandenburg

*PM-Seminar*
**Besser Prüfungsreiten durch Mentaltraining**
mit Prof. Dr. Kathrin Staufenbiel
Montag, 29. April
Reiterhaus am Olympiapark in Berlin
Beginn 18 Uhr
„Pferde können Angst riechen" behauptet der Volksmund und so mancher Reiter wird diese Erfahrung schon selbst gemacht haben. Helfen kann in so einer Situation das gezielte Mentaltraining. Ob im Turniersport, auf dem Reitplatz oder im Gelände – jeder Pferdesportler profitiert von mentalen Techniken, die das eigene Verhalten bewusst werden lassen. Sportpsychologin Kathrin Staufenbiel stellt in diesem Theorieseminar Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings vor und demonstriert dies anhand von Strategien für Turniere.

**Präsente-Aktion für Neumitglieder!**
**Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).**

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde**
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
Mittwoch, 3. April
Reitclub am Olympiapark in Berlin
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Kooperationsveranstaltung*
**6. Liebenberger Pferdeforum**
Freitag, 12. April
Schloss und Gut Liebenberg, Löwenberger Land
Beginn 10 Uhr
PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro; inklusive Tagungsgetränke und Verpflegung
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Bremen

*PM-Seminar*
**Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen**
mit Isabelle von Neumann-Cosel
Mittwoch, 20. März
Reitclub St. Georg zu Bremen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Hamburg

*PM-Seminar*
**Die Skala der Ausbildung**
mit Jörg Jacobs
Mittwoch, 3. April
Harburger Reitverein Rosengarten
Beginn 18 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Hannover

*FN/LV Hannover Initiative: 4. Basis- und Schulpferdeausbilderseminar*
**Klassische Reitlehre mit der Natur des Pferdes erklärt**
mit Reitmeister Martin Plewa
Sonntag, 7. April
Soltau
Beginn 10 Uhr, ganztägig
Die klassische Reitlehre orientiert sich an der Natur des Pferdes. Warum lässt sich ein Pferd überhaupt reiten? Wie geht es mit dem Reiter im Rücken um? Wie versteht das Pferd, was es unter dem Reiter tun muss? Wie und was sieht und fühlt es? Warum helfen Hilfen? Soll Ausbildung pferdegerecht und erfolgreich sein, muss der Schüler die Natur des Pferdes vermittelt bekommen. Tierwohl und Gesunderhaltung stehen dabei an erster Stelle. Hierfür ist Wissen über die Entwicklungsgeschichte des Pferdes, artgerechte Pferdehaltung, den Umgang mit dem Pferd, seine Reaktionen und sein Lernverhalten notwendig. Der Schüler benötigt vom Ausbilder eine Anleitung, wie er das Pferdeverhalten beobachten, richtig interpretieren und dementsprechend agieren kann. Dieses Seminar erklärt in Theorie und Praxis die Zusammenhänge von klassischer Reitlehre und Natur des Pferdes und gibt viele praktische Tipps für die Vermittlung im täglichen Reitunterricht.
6 Lerneinheiten (Profil 3)
PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

### Weitere Termine

*FN-Ausbilderseminar*
**Ausbildung junger Pferde**
mit Wolfgang Egbers
Donnerstag, 28. März
Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Die Ausbildung des Reitpferdes mit Hilfe der Doppellonge**
mit Wilfried Gehrmann
Freitag, 29. März
Pferdesportgemeinschaft Nienhagen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Exkursion*
**Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten**
mit Martin Koopmann
Donnerstag, 11. April
Polizeireiterstaffel in Hannover
Beginn 9.30 Uhr
Teilnahme kostenlos und nur für PM
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34 (nur telefonisch oder per E-Mail)

## Hessen

*HLBS-Fachseminar*
**Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen**
Mittwoch, 20. März
Bildungsstätte Gartenbau, Grünberg
190 Euro zzgl. USt.; PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: HLBS-Informationsdienste GmbH, Seminarabteilung, Engeldamm 70, 10179 Berlin, Tel. 030-2008967-70, www.hlbs.de

*HLBS-Fachseminar*
**Workshop für angehende Pferdesachverständige – Aufbau und Inhalt eines Gutachtens**
Donnerstag, 21. März
Bildungsstätte Gartenbau, Grünberg
200 Euro zzgl. USt.; PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: HLBS-Informationsdienste GmbH, Seminarabteilung, Engeldamm 70, 10179 Berlin, Tel. 030-2008967-70, www.hlbs.de

*Fachseminar*
**3. Hippologischer Abend**
mit Heinrich Wilhelm Johannsmann
Freitag, 12. April
Reiterverein Herborn
Dieser Abend soll Reiter und Pferdeinteressierte aller Reitrichtungen und Leistungsstufen zum Austausch im Sinne des Tierwohls zusammenführen. Themen sind die Springausbildung zur Gymnastizierung und Gesunderhaltung, effektives Parcoursreiten und die Möglichkeiten der Bewegungslehre nach Eckart Meyners.
35 Euro. PM erhalten 10 Euro Rabatt (bis 31.3.)
Info/Anmeldung: www.michaelrohrmann.de, Michael Rohrmann, 0160-5736541, reitausbildung@michaelrohrmann.de

Große Klasse.

Der neue Grand Master von Böckmann setzt Maßstäbe in Sachen Größe und Design. Entdecken Sie ihn und viele weitere Neuheiten auf der EQUITANA 2019 – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BÖCKMANN
ANHANG ERSTER KLASSE

*Praxisseminar*
**Vorbereitung auf die Saison im Springreiten – nicht nur für Springreiter**
mit Heinrich Wilhelm Johannsmann
Samstag, 13. bis Sonntag, 14. April
Reiterverein Herborn
In kleinen Gruppen werden die Teilnehmer zwischen und an den Sprüngen geschult, wobei ein Schwerpunkt im Parcoursreiten liegt. Basis ist die Springdressur zur Gymnastizierung des Pferdes durch den gut einwirkenden Reiter bzw. die Reiterin. Ergänzt wird dies durch Anregungen aus der Bewegungslehre nach Eckart Meyners.
Verschiedene Buchungsoptionen (Zuschauer, Reiter); PM erhalten (bis 17.3.) zehn Prozent Rabatt.
Info/Anmeldung: www.michaelrohrmann.de, Michael Rohrmann, 0160-5736541, reitausbildung@michaelrohrmann.de

*PM-Seminar*
**Alles andere als Anfänger – erfolgreich Reiten auf A-Niveau**
mit Rolf Petruschke
Donnerstag, 23. Mai
Kinzigheimer Hof in Bruchköbel
Beginn 18 Uhr
Auch wenn die Abkürzung der Klasse A für „Anfänger" steht, dauert es oft Jahre bis Reiter und Pferd auf einem reellen A-Niveau angekommen sind. Neben Takt, Losgelassenheit und Anlehnung spielen auch Schwung und Geraderichtung bereits eine zentrale Rolle in Dressurprüfungen der Klasse A. Zusätzlich werden Lektionen wie Viereck verkleinern und vergrößern, Rückwärts richten und Zügel aus der Hand kauen lassen verlangt. In der nächst höheren Klasse L kommen der Außengalopp, die Kurzkehrt- und die Hinterhandwendung hinzu. In diesem PM-Seminar geht Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke auf die Anforderungen der Klasse A und den Weg zur Klasse L ein und demonstriert diese anhand von jungen und erfahrenen Reitern und Pferden.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart**
mit Knut Danzberg
Donnerstag, 14. März
Reit- und Fahrverein St. Georg in Oberursel-Bommersheim
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*FN-Ausbilderworkshop*
**Leistungsentfaltung der Schüler: Was können Ausbilder aus Sicht der Sportpsychologie dazu beitragen**
mit Dr. Gaby Bußmann
Montag, 18. März
Gestüt Erlenhof in Bad Homburg
Beginn 17.30 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Erfolgreich im Parcours – Durchlässigkeit erarbeiten und erhalten**
mit Andreas Kreuzer
Mittwoch, 27. März
Burghof Brodhecker in Riedstadt-Wolfskehlen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Ausbildung junger Dressurpferde**
mit Sebastian Heinze
Montag, 8. April
Landgestüt Dillenburg
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Mecklenburg-Vorpommern

*FN-Ausbilderseminar*
**Wie sag ich's meinem Reitschüler? Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders**
mit Reitmeister Martin Plewa
Samstag, 9. März
Hotel Alter Landsitz in Sommerstorf
Beginn 10 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Erfolgreich im Parcours – Durchlässigkeit erarbeiten und erhalten**
mit Andreas Kreuzer
Dienstag, 19. März
Landgestüt Redefin
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Regionalversammlung*
**Leistung auf den Punkt – Trainings- und Saisonplanung für Sportpferde**
mit Katharina Kirsch
Samstag, 30. März
Viehhalle in Güstrow
Beginn 13 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Rheinland

*FN-Symposium für Pferdebetriebe und Pferdesportvereine*
**Artgerechte Pferdehaltung – Ansprüche und Umsetzung in Theorie und Praxis**
mit Dr. Christiane Müller, Dr. Nicole Pirron, Urte Meermann, Eckhard Hilker
Dienstag, 12. März
Equitana in Essen
Beginn 10.30 Uhr
Inhalt siehe Seite 8
PM 30 Euro, Nicht-PM 50 Euro; inklusive Messeeintritt, Seminarunterlagen und Getränke
Info/Anmeldung:
www.pferd-aktuell.de/pferdebetriebsseminar

*PM-Exkursion*
**Zu Besuch beim Ferienhof Stücker und der Hengststation Schult**
mit Ferienhof Stücker und Hengststation Schult
Samstag, 27. April
Pferdezentrum Schloss Wickrath in Mönchengladbach
Beginn 9 Uhr
Wer schon immer einmal wissen wollte, wo die Hengste Valdiviani, Credo Grande, Dodo Weihgand oder der Reitponyhengst FS Don't Worry stationiert sind, hat mit dieser PM-Exkursion die

*FS Don Juan de Luxe; Foto: Mirka Nilkens*

# MOVIE

EQUESTRIAN MOVEMENT FOR VAULTERS

**Der MOVIE ist ein Trainingsgerät für den Pferde- und Voltigiersport, das den Galopp simuliert und den Partner Pferd in der täglichen Arbeit entlastet.**

In einem langjährigen Entwicklungsprozess – vorangetrieben vor allem von Erfinder Peter Höppner sowie den ehemaligen Spitzenvoltigierern Daniel Kaiser und Gero Meyer – wurde das Gerät stetig weiterentwickelt. Mittlerweile sind über 100 der vom TÜV zertifizierten Geräte im Einsatz, darunter an nahezu allen Voltigier-Leistungszentren in Deutschland. Die Voltigierabteilung des DOKR – insbesondere vertreten von Bundestrainerin Ulla Ramge und Disziplintrainer Kai Vorberg – begleitete die Entwicklung des MOVIEs von Beginn an. Seit dem vergangenen Jahr ist MOVIE stolzer Partner der FN.

## Ihre Vorteile

Nutzen Sie die realistischen Bedingungen des MOVIEs und gehen Sie mit Ihren Athleten im täglichen Training ins Detail. Der MOVIE ermöglicht erhöhte Trainingszeiten, garantiert Sicherheit und entlastet ihre Pferde. Er erleichtert den perfekten Einstieg in den Sport, trägt als Etappenschritt zwischen Holzpferd und Pferd zur optimalen Methodik bei und holt auch aus den Topsportlern die letzten Reserven.

## Unsere Philosophie

Die Firma MOVIE kombiniert hochwertige und zertifizierte Technologie mit jahrelanger Erfahrung im Hochleistungsbereich des Voltigiersports. Unser Team ist mit Herzblut dabei und stets auf der Suche nach Innovationen. Unser weltweites Netzwerk bietet unseren Kunden einen optimalen Service – von der Kaufberatung bis hin zu den Wartungen. Ihre Sicherheit steht dabei an erster Stelle.

2018 / 09

## Rekorde für Deutsche Voltigierer

Die deutschen Voltigierer um Bundestrainerin Ulla Ramge und Disziplintrainer Kai Vorberg haben in diesem Jahr alle Rekorde gebrochen und bei den Championaten für historische Erfolge gesorgt. Bei den Europameisterschaften der Junioren im ungarischen Kaposvár sicherten sich die U18-Athleten 4 x Gold (darunter das MOVIE-Team Nordheim in der Königsdisziplin des Teamwettbewerbs) und 3 x Silber. Im Rahmen der Weltreiterspiele im US-amerikanischen Tryon sicherten sich die „German Eagles" 3 x Gold, 2 x Silber und 2 x Bronze. „MOVIE – equestrian movement for vaulters" gratuliert als stolzer Sponsor der Nationalmannschaft.

2018 / 11

## Premiere für Rock'On MOVIE

Die Firma MOVIE erweitert ihr Engagement im Pferdesport. Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) entwickelte MOVIE Head of Developement Peter Höppner die erste Version des „Rock'On MOVIE" – ein Gerät zum Trainieren des ausbalancierten Sitzes für Athleten aus der Vielseitigkeit, der Dressur und dem Springen. Der Prototyp, ein auf einem Kugelkopfgelenk gelagertes Reitlehrgerät, wurde beim Vielseitigkeitsseminar „Start frei – im Cross dabei" in Lumühlen vor über 400 Zuschauern von Vielseitigkeits-Bundestrainer Hans Melzer vorgestellt und erläutert.

2019 / 01

## Kooperation mit SIEMENS

Der Anspruch der Firma MOVIE ist es, seinen Kunden stets die zuverlässigste Qualität zu bieten und den technischen Fortschritt mitzugehen. Gemeinsam mit der Firma SIEMENS wurde nun der Antrieb der Geräte überarbeitet. „Wir haben die Laufruhe und hohe Kraft nochmals geringfügig verbessert. Gemeinsam mit SIEMENS können wir unseren Kunden nun eine noch höhere Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ihrer MOVIEs garantieren. Den Preis versuchen wir aufzufangen, obwohl ein Antrieb dieser Qualität natürlich im oberen Preissegment liegt", berichtet MOVIE-Chef und Produktentwickler Peter Höppner.

DOKR

Offizieller Kompetenzpartner
des DOKR-Bundesleistungszentrums

+49 (0) 160 / 98 07 35 30
info@equestrian.movie
www.equestrian.movie

Chance dazu. Der Tag startet am Rheinischen Pferdestammbuch in Wickrath, von dem aus es im Reisebus gemeinsam zur Hengststation des Ferienhofs Stücker geht. Dort angekommen, führt Familie Wilbers die Teilnehmer über die moderne Hengststation und stellt einige Pferde an der Hand vor. Anschließend erfolgt, mit kurzem Stopp für ein gemeinsames Mittagessen, die Weiterfahrt zur Hengststation Schult. Auch dort erhalten die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen und können einige Hengste aus nächster Nähe betrachten. Am Abend bringt der Reisebus die Gruppe zurück nach Wickrath. Fachkundiger Reiseleiter der ganztägigen Bustour ist der rheinische PM-Sprecher Hans Kirchner.
PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Balance in der Bewegung – der losgelassene Sitz des Reiters**
mit Susanne von Dietze
Montag, 29. April
LRFS Rheinland in Langenfeld
Beginn 18 Uhr
Inhalt siehe unter „Bayern“
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Die Kunst des richtigen Lösens**
mit Christoph Hess
Freitag, 22. März
Reit- und Fahrverein Jagdfalke Brünen in Hamminkeln
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Im Fitnessstudio mit meinem Pferd**
mit Katrin Obst
Freitag, 29. März
Hulingshof in Kempen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Trainings- und Turniervorbereitung im Fahrsport**
mit Peter Tischer
Freitag, 3. Mai
FSC Hubertushof in Rheinbach
Beginn 16 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Rheinland-Pfalz-Saar

*PM-Seminar*
**Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde**
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
Donnerstag, 7. März
Zucht-, Reit- u. Fahrverein Diez
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Die Kunst des richtigen Lösens**
mit Christoph Hess
Mittwoch, 13. März
Reitanlage Fröhnerhof in Mehlingen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren**
mit Dr. Vivian Gabor
Montag, 25. März
Reiterverein Bissingen in Braubach
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*FN-Ausbilderseminar*
**Ausbildung junger Pferde**
mit Wolfgang Egbers
Mittwoch, 3. April
Reitsportanlage Eidam & Partner in Erbes-Büdesheim
Beginn 17 Uhr
Inhalt siehe unter „Hannover“
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Sachsen

*PM-Seminar*
**Equines Asthma – Atemwegserkrankungen beim Pferd**
mit Prof. Dr. Walter Brehm
Donnerstag, 11. April
Klinik für Pferde der Uni Leipzig
Beginn 18 Uhr
In den letzten Jahren wurden viele Begriffe und Abkürzungen verwendet, um die verschiedenen, nicht infektiös bedingten Atemwegserkrankungen bei Pferden zu definieren. Atemwegserkrankungen können auf unterschiedlichste Art und Weise auftreten und bis zur sportlichen Untauglichkeit führen und das Pferd in seinem Leben erheblich einschränken. Welche Formen von Atemwegserkrankungen es gibt, wie diese frühzeitig erkannt und behandelt werden können, erklärt Fachtierarzt Prof. Dr. Walter Brehm in diesem PM-Seminar.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

**Neueste Infos zu Seminaren im PM-Newsletter Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter**

*PM-Seminar*
**Balance in der Bewegung – der losgelassene Sitz des Reiters**
mit Susanne von Dietze
Donnerstag, 2. Mai
Reitverein St. Georg Burgstädt e.V. in Burgstädt
Beginn 18 Uhr
Inhalt siehe unter „Bayern“
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Die Kunst des richtigen Lösens**
mit Christoph Hess
Montag, 27. Mai
Reit- u. Fahrverein „Herodot“ Leipzig
Beginn 18 Uhr
Die Lösungsphase ist der erste Punkt bei der Arbeit mit Pferden. Nur ein losgelassenes Pferd kann gut mitarbeiten und Leistung bringen. Aber wie lange braucht ein Pferd, um richtig locker und warm zu werden? Welche Übungen eignen sich am besten? FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess erklärt in diesem Seminar, wie man die Lösungsphase für Pferd und Reiter möglichst abwechslungsreich gestaltet.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weitere Termine

*FN-Ausbilderseminar*
**Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung von Reiter und Pferd**
mit Michael Putz
Dienstag, 16. April
Pferdesportzentrum Lindenhöhe in Göda
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Sachsen-Anhalt

*PM-Seminar*
**Dressurausbildung von A bis M – Anforderungen, mögliche Probleme und Lösungsansätze**
mit Dominic-Nathanael Erhart
Samstag, 13. April
Reit- und Sporthotel Nordmann in Arnstein/Stangerode
Beginn 14 Uhr
Die Ausbildungsschritte von A über L hin zur M-Dressur stellen Reiter und Pferde vor neue Herausforderungen. An der Skala der Ausbildung orientiert, sind die Entwicklung von Schub- und Tragkraft sowie die Verbesserung von Gleichgewicht und Durchlässigkeit maßgebliche Ziele in dieser Phase der Ausbildung. Doch wie gelingt es, Pferde unabhängig von ihrem Exterieur, den Grundgangarten oder der bisherigen Ausbildung so zu gymnastizieren, dass sie Fortschritte und Erfolge erzielen können? Dominic-Nathanael Erhart, Pferdewirtschaftsmeister und Grand-Prix-Ausbilder, geht in diesem Seminar auf die körperliche Konstitution und den Ausbildungsstand des Pferdes, seine Veranlagung sowie dessen Charakter und Leistungsbereitschaft ein.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Schritt für Schritt – Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde**
mit Hanno Vreden
Dienstag, 30. April
Pferdehof Gut Greppin in Bitterfeld-Wolfen
Beginn 18 Uhr
Eine pferdegerechte Ausbildung junger Pferde stellt die Weichen für deren weitere Zukunft. Bei jedem Schritt in der Erziehung muss an die Zukunft gedacht werden. Hanno Vreden geht in diesem Seminar anhand von Reitern und Pferden unterschiedlichen Ausbildungsstandes auf die Ausbildung junger Pferde in aufeinander aufbauenden Stufen ein. Dabei werden körperlicher Entwicklungsstand, Psyche und Veranlagung gleichermaßen berücksichtigt.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

### Weitere Termine

*PM-Regionalversammlung*
**Sehnenerkrankungen beim Pferd – eine unendliche Geschichte?**
mit Dr. Ina Erbe
Donnerstag, 7. März
Gemeindehaus Rodleben
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Schleswig-Holstein

*PM-Seminar*
**Schnell, sicher, pferdefreundlich – Hindernisfahren in Theorie und Praxis**
mit Mareike Harm und Dieter Lauterbach
Mittwoch, 15. Mai
Hof Rützenhagen in Negernbötel
Beginn 16.30 Uhr
Sobald die Abstimmung zwischen Fahrer und Pferden auf dem Fahrviereck harmonisch funktioniert, können beim Hindernisfahren neue Herausforderungen gesucht werden. Die in der Dressur erarbeitete Durchlässigkeit und Geschmeidigkeit der Pferde ist dabei unerlässlich für ein gutes Ergebnis. Denn nur wer die Tore sicher durchfährt und dabei auch noch schnell ist, hat Chancen auf eine Platzierung. Mareike Harm, Mitglied des Vierspänner-Championatskaders, und Dieter Lauterbach, Disziplintrainer Jugend-Fahrsport, geben in diesem Seminar in Theorie und Praxis Tipps für das erfolgreiche Hindernisfahren.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*Selbst mit dem Vierspänner erfolgreich, gibt Mareike Harm Tipps zum Hindernisfahren. Foto: Stefan Lafrentz*

*PM-Seminar*
**Der fliegende Galoppwechsel**
mit Dolf-Dietram und Kathleen Keller
Montag, 20. Mai
Hof Etzer Heide in Appen
Beginn 18 Uhr
Reitmeister Dolf-Dietram Keller und seine Tocher Kathleen Keller erklären, wie der fliegende Ga-

loppwechsel systematisch entwickelt wird und welche Voraussetzungen Pferd und Reiter mitbringen müssen, um mit der Schulung des fliegenden Galoppwechsels zu beginnen. Mit jüngeren, aber auch weiter ausgebildeten Pferden wird gezeigt, wie der richtige Galopp und die Durchlässigkeit erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage kann dann ein gut durchgesprungener, fliegender Galoppwechsel geritten werden, ohne dass sich Fehler einschleichen.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

### Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours**
mit Georg-Christoph Bödicker
Donnerstag, 21. März
Hof Rützenhagen in Negernbötel
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Thüringen

*PM-Seminar*
**Erste Hilfe am Pferd**
mit Dr. Dirk Barnewitz
Dienstag, 2. April
Gräfenbrücker Eventhof in Weida
Beginn 18 Uhr
Hat mein Pferd eine Kolik? Muss der Tierarzt kommen? Wie versorge ich eine Wunde? Was gehört in die Stall-Apotheke? In der Zeit bevor der Tierarzt eintrifft, gehen oft wichtige Minuten verloren, die manchmal sogar überlebenswichtig sind für das Pferd. Wie der Pferdehalter in den entscheidenden Minuten bestmöglich helfen kann und viele andere Fragen rund um Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen beim Pferd, werden in diesem PM-Seminar erläutert. Einige Dinge werden am Pferd in der Reithalle gezeigt.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Schritt für Schritt – Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde**
mit Hanno Vreden
Mittwoch, 15. Mai
Pferdehof Jungermann-Schultz in Nohra/OT Wollersleben
Beginn 18 Uhr
Inhalt siehe unter „Sachsen-Anhalt“
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

### Weitere Termine

*PM-Regionalversammlung*
**Wo drückt's denn? Sattelanpassung an Pferd und Reiter**
mit Mario Schipler
Montag, 18. März
Therapiezentrum SABiT in Tröchtelborn
Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weser-Ems

*PM-Seminar*
**Ausbildung des Pferdes – so naturnah wie möglich**
mit Martin Plewa
Sonntag, 12. Mai
Landeslehrstätte Vechta
Beginn 10 Uhr
Um im Pferdesport erfolgreich zu sein, sind eine solide Grundausbildung von Reiter und Pferd sowie systematisches Training notwendig. Regelmäßiges Reiten im Gelände, auf unebenen Flächen und verschiedenen Böden tut Reitern und Pferden jeder Disziplin gut. Zusätzlich helfen neue Bewegungsreize bei der muskulären Entwicklung des Pferdes, was sich wiederum positiv auf die Leistung in Parcours und Viereck auswirkt. Reitmeister Martin Plewa verdeutlicht an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren, wie die Gegebenheiten des Geländeplatzes für das ganzheitliche Training genutzt werden können.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34
Am 11. und 12. Mai findet auch ein Vielseitigkeitslehrgang mit Martin Plewa in Vechta statt. Alle Alters- und Leistungsklassen sind willkommen.
Kosten/Info/Anmeldung: www.psvwe.de

*PM-Seminar*
**Erarbeiten von Dressurlektionen der Klassen L bis S**
mit Heike Kemmer
Dienstag, 14. Mai
Reitsport-Touristik-Centrum in Großefehn
Beginn 18 Uhr
Wie erarbeite ich die Wechsel? Wie bereite ich Pirouetten vor? Wie erhalte ich die Anlehnung beim Erarbeiten von Lektionen unter besonderer Berücksichtigung der Losgelassenheit? Wie findet sich die Ausbildungsskala beim Erlernen der Lektionen wieder? Diese und andere Fragen aus der Praxis beantwortet Mannschaftsolympiasiegerin Heike Kemmer anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare. Dabei achtet sie besonders darauf, dass Pferd und Reiter nicht überfordert werden, sondern in ihrem eigenen Tempo und innerhalb ihrer körperlichen Grenzen zusammen an ihren Aufgaben wachsen und zunehmende Harmonie und Partnerschaft erreichen.

*Heike Kemmer, Foto: FN-Archiv/Kiki Beelitz*

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Dressur transparent – was der Richter sehen will**
mit Ute von Platen und Reinhard Richenhagen
Freitag, 17. Mai
RSC Haftenkamp in Göldenkamp
Beginn 18.30 Uhr
Die internationalen Richter Ute von Platen und Reinhard Richenhagen kommentieren im Rahmen des Haftenkamper Dressurfestivals die Ritte der Dressurprüfung Klasse S für 7- bis 8-jährige Pferde sowie die Prüfung Intermediaire II per Funkempfänger für die Teilnehmer. Sie beurteilen die einzelnen Lektionen und geben spannende Hintergrundinformationen. Die Teilnehmer sitzen an extra Tischen und erhalten zwischen den beiden Prüfungen ein exklusives Abendessen. Im Anschluss sind die Teilnehmer zur „Welcome Together“-Party mit Aktiven, Richtern und Freunden des Reitsports eingeladen.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

### Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Die Natur des Pferdes**
mit Christoph Hess
Donnerstag, 21. März
Reiterverein Höven in Wardenburg
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*Wie führt man Pferde an einen Wasserdruchritt heran? Das erklärt Sophie Leube in Hamm.*
*Foto: FN-Archiv/Thoms Lehmann*

*PM-Seminar*
**Erfolgreich im Parcours – Durchlässigkeit erarbeiten und erhalten**
mit Andreas Kreuzer
Dienstag, 26. März
Landeslehrstätte Vechta
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*FN-Ausbilderseminar*
**Fit für die Turniersaison – Die Basics in der Grundausbildung richtig vermitteln**
mit Christoph Hess
Dienstag, 2. April
Reitclub Helle in Bad Zwischenahn
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

*PM-Seminar*
**Dressurlektionen besser fahren und beurteilen**
mit Dieter Lauterbach
Mittwoch, 17. April
Reit- und Fahrverein Emlichheim
Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde**
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
Mittwoch, 24. April
Reit- u. Fahrverein Rulle in Wallenhorst
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Westfalen

*PM-Seminar*
**Balance in der Bewegung – der losgelassene Sitz des Reiters**
mit Susanne von Dietze
Dienstag, 30. April
Zucht-, Reit-und Fahrverein Borken
Beginn 18 Uhr
Inhalt siehe unter „Bayern“
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Seminar*
**Heranführen von Pferd & Reiter an Geländehindernisse**
mit Sophie Leube
Donnerstag, 16. Mai
Reiterverein Rhynern e.V. in Hamm
Beginn 18 Uhr
Das Reiten über Geländehindernisse stellt vielfältige Anforderungen an Pferd und Reiter. Eine solide Grundausbildung ist daher unerlässlich. Sie schult das Gleichgewicht, die Geschmeidigkeit und die Losgelassenheit von beiden und bringt darüber hinaus eine Menge Spaß. Doch wie genau führt man Pferd und Reiter an die unterschiedlichen Hindernisse und Aufgaben heran? Bei einer Begehung des Geländeplatzes erläutert Sophie Leube den Teilnehmern zunächst die verschiedenen Arten von Hindernissen und ihre Besonderheiten. Im Praxisteil mit verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren bekommen die Teilnehmer Einblicke in verschiedene Ausbildungsabschnitte.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*Die Dülmener Wildpferde*
*Foto: privat*

*PM-Exkursion*
**Besuch bei den Dülmener Wildpferden**
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Freitag, 17. Mai
Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr
Die über 400 Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch sind auch in diesem Jahr wieder PM-Exkursionsziel. Begleitet wird der Ausflug von dem „Herrn über die Wildpferde“ und stellvertretenden PM-Vorsitzenden, Rudolph Herzog von Croÿ. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten der Tiere sowie ihre natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges. Im Anschluss daran: Fahrt in die Gaststätte Merfelder Hof in Dülmen zur Nachbesprechung bei Kaffee und Kuchen. Ende gegen 17.30 Uhr.
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro; inklusive Kaffee und Kuchen
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

## Weitere Termine

*PM-Seminar*
**Dressur transparent – was der Richter sehen will**
mit Dr. Dietrich Plewa
Freitag, 8. März
Westfalenhallen Dortmund
Beginn 14.30 Uhr
PM 45 Euro, Nicht-PM 60 Euro; inklusive Ganztageskarten mit Abendveranstaltung, Gastrositzplätze, Sektempfang und Funkempfänger
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

*PM-Exkursion*
**Besuch des Gestüts Westfalenhof**
mit Sven Sudhölter
Freitag, 12. April
Gestüt Westfalenhof in Steinhagen
Beginn 15 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 34

# Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

| Veranstaltung | Datum | Ermäßigung für PM | Vorverkauf | Preise (Normaltarif) |
|---|---|---|---|---|
| **März** | | | | |
| Palast der Pferde, Wien / Österreich | 1.-10.3. | 15 % im Vorverkauf mit Gutscheincode PM-FN | Ja, unter www.palast-der-pferde.com | ab 27 € |
| Marbacher Hengstvorstellung, Gomadingen / BAW | 7.-10.3. | 50 % Ermäßigung | Informationen unter www.gestuet-marbach.de | 8 € |
| Equitana, Essen / WEF | 9.-17.3. | 6 € Rabatt | ja, unter www.ticketmaster.de/feature/equitana-tickets | ab 20 € |
| Equitana Hop Top Show, Essen / WEF | 9., 10., 13., 15. & 16.3. | 5 € Rabatt auf Karten der Kategorie 1 | ja, unter www.ticketmaster.de/feature/equitana-tickets | 69 € |
| Signal Iduna Cup, Dortmund / WEF | 7.-10.3. | 25 % | Ja, per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an karten@escon-marketing.de | 11 € |
| Equitana Ausbildungsabend Dressur mit Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl, Essen / WEF | 11.3. | 8 € Rabatt auf Karten der Kategorie 1 | ja, unter www.ticketmaster.de/feature/equitana-tickets | 43 € |
| Equitana Ausbildungsabend Springen mit Ludger Beerbaum, Essen / WEF | 12.3. | 8 € Rabatt auf Karten der Kategorie 1 | ja, unter www.ticketmaster.de/feature/equitana-tickets | 43 € |
| Marbacher Gestütsauktion, Gomadingen / BAW | 16.3. | 50 % Ermäßigung | Informationen unter www.gestuet-marbach.de | 12 € |
| Braunschweiger Löwen Classics / HAN | 22.-24.3. | Freitag: 2 € auf Tagestickets der Kat. 2 und Kat. 3; 3 € auf Abendtickets Kat. 2; 3,50 € auf Abendtickets Kat. 3. | Ja, unter www.adticket.de | ab 12 € |
| Reiten Jagen Fischen, Erfurt / THR | 29.-31.3. | 3 € an der Tageskasse | Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de | 10 € |
| **April** | | | | |
| Nordpferd, Neumünster / SHO | 12.-14.4. | 2 € Ermäßigung im Vorverkauf | Ja, unter www.nordpferd.de | ab 10 € |
| Horses&Dreams, Hagen / WES | 24.-28.4. | 20 % auf Tageskarten im Vorverkauf, 2 € Ermäßigung an der Tageskasse | Tickethotline: 0180 - 60 50 400 | ab 15 € |
| **Mai** | | | | |
| Preis der Besten, Warendorf / WEF | 24.-26.5. | kostenlos | | |
| Pferdefestival Redefin / MEV | 24.-26.5. | 20 % Rabatt im Vorverkauf und an der Tageskasse | Ja, unter pferdefestival-redefin.de | ab 10 € |
| Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg / HAM | 29.5.-2.6. | 20 % auf Stehplatzkarten im VVK und an der Tageskasse. PM-Karte am Einlass erforderlich. | Ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115 | ab 27 € |
| Pferd International, München / BAY | 30.5.-2.6. | 4 € im Vorverkauf; 6 € an der Tageskasse | Ja, unter www.pferdinternational-muenchen.de | 20 € - 23 € |
| **Juni** | | | | |
| Tag des arabischen Pferdes, Gomadingen / BAW | 2.6. | 50 % Ermäßigung | Informationen unter www.gestuet-marbach.de | ab 12 € |
| Internationales Wiesbadener Pfingstturnier / HES | 7.-10.6. | 3 € Rabatt bei telefonischer Bestellung unter 01806 999 0000 | Ja, unter: www.ticketmaster.de | ab 21 € |
| Balve Optimum / WEF | 14.-16.6. | 10 % | Ja, unter www.balve-optimum.de | ab 5 € |
| **Juli** | | | | |
| Marbacher Classics, Gomadingen / BAW | 5.-6.7. | 5 € Eintrittsermäßigung | Informationen unter www.gestuet-marbach.de | 47 € |
| Equitana Open Air, Mannheim / BAW | 5.-7.7. | Freitags freier Eintritt für PM | Ja, unter www.equitana-open-air.de | ab 18 € |

Ergebnisse Young PM-Malwettbewerb 2019

# Pferde in Bewegung

**Für den 16. Young PM-Malwettbewerb stand das Thema „Pferde in Bewegung" im Fokus. Ein Pferd aufs Papier zu bringen, ist gar nicht schwer. Unsere Vierbeiner faszinieren am meisten, wenn sie sich kraftvoll und anmutig bewegen.**

Der weltweit bekannte Pferdemaler Jan Künster hat für uns auch 2019 mit seiner Frau Milca Künster die Jury übernommen und stellt Kalender sowie hochwertige und gerahmte Pferdedrucke aus seiner Kollektion (www.jan-kuenster.de) als Preise zur Verfügung. Die beiden waren sehr gespannt auf Eure Bilder und hatten es nicht leicht, aus den vielen hochwertigen Arbeiten die jeweiligen Siegerbilder zu küren.

## 6 bis 9 Jahre

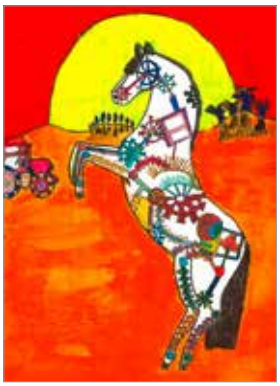
**1. Platz: Lina Albrechts (9), Friedeburg**
Dieses Werk erfüllt alle Anforderungen des Themas „Pferde in Bewegung". Es ist sehr gut ausgeführt bei guter Raumaufteilung. Die Farbgebung wirkt sehr positiv.

**2. Platz: Pia Löhn (8), Groß Meckelsen**
Die Darstellung überzeugt durch eine lustige Ideenvielfalt bei altersentsprechend guter Umsetzung. Die Ausführung in einer Mischtechnik ist ungewöhnlich und gibt dem Bild Tiefe.

**3. Platz: Leni Tränklein (5), Nufringen**
Leni hat mit ihren fünf Jahren ein sehr schönes Bild gemalt. Viel Aktion, viel Farbe, eine positive Stimmung und – es sind eindeutig Pferde.

## 10 bis 13 Jahre

**1. Platz: Victoria-Lilly Kolmsee (12), Tutzing**



Die Idee, ein Pferd als Maschine darzustellen, ist sehr außergewöhnlich. Es ist vielleicht ein Hinweis darauf, dass wir bei unseren Vierbeinern oft zu viel voraussetzen oder verlangen, denn es sind Lebewesen, die nicht immer funktionieren können. Die Umsetzung der Darstellung ist sehr gut. Außerdem überzeugt die starke Farbgebung.

**2. Platz: Anna Gaßner (11), Pfaffenhofen**
Ein Pferd in der Wüste – sehr gut gemalt. Durch das Auftragen von Sand wird ein Realitätsbezug entwickelt.

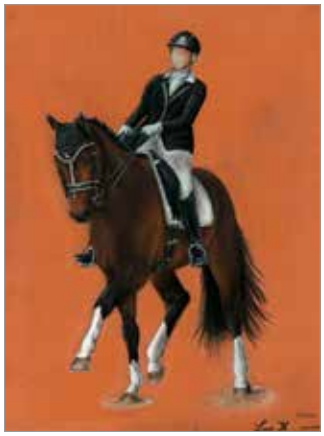
**3. Platz: Lena Marie Müller (13), Müden/Aller**
Bei diesem Bild hat der Betrachter das Gefühl, Lena Marie hat ihrem oder einem Pferd zugesehen, wie es sich fröhlich auf einer Frühlingswiese wälzt. Das wurde sehr gut umgesetzt.

## 14 bis 18 Jahre

**1. Platz: Florian Schulz (17) Jüchen**
Der Künstler hat seinen ganz eigenen Stil entwickelt. Stute mit Fohlen und Begleiter werden perfekt erfasst. Die Technik ist ausgefeilt. Das ist eine herausragende Arbeit.

**2. Platz: Ineke Ingrisch (15 )Wohltorf**
Dieses Bild ist ehrlich und eindrucksvoll. Ineke hat ihr Pferd sehr eingehend studiert. Die Darstellung ist solide und die Bewegung des Pferdes wurde schwungvoll eingefangen.

**3. Platz: Annika Weise (17) Göttingen**
Die Darstellung des Dressurpferdes ist sehr realistisch und stilistisch außergewöhnlich gut ausgeführt. Schwung und Bewegung teilen sich dem Betrachter mit.



# Tipps zum Führen mit Halfter

**Ein Pferd sicher von A nach B führen: Das gehört für jeden dazu, der mit Pferden umgeht. Dabei sollte man einige grundsätzliche Regeln und Sicherheitsaspekte beachten.**

Im Stallalltag gehört das Führen mit Strick und Halfter ganz selbstverständlich dazu. Pferde werden aus der Box zum Putzplatz, zum Paddock oder zur Weide gebracht. Sie werden dem Schmied oder Tierarzt vorgestellt oder auch zum Grasen an der Hand mitgenommen. Schon im Fohlenalter beginnt die Gewöhnung daran. Pferde lernen, den Menschen als Führenden zu akzeptieren. Denn auch in der Pferdeherde bestimmt das ranghöhere Pferd, wo das rangniedrigere Pferd hingehen darf. Bestimmt konntet ihr schon beobachten, dass ein Pferd in der Herde zurückweicht, zur Seite tritt oder folgen muss. Und genauso ist es beim Führen. Derjenige der ein Pferd führt, muss ihm gegenüber ruhig und bestimmt auftreten. Die Ausgangsposition beim Führen ist links neben der Pferdeschulter. Den Strick fasst man etwa 40 bis 50 Zentimeter unterhalb des Karabinerhakens an, so dass der Daumen nach oben zeigt. Das Strickende wird geordnet in der Hand gehalten. Kleine Kinder können das Strickende auch in die gegenüberliegende Hand nehmen. Der Führstrick darf nie (!) um die Hand oder einzelne Finger gewickelt werden. Erschreckt sich das Pferd, kann es sonst zu schlimmen Verletzungen kommen. Auch ohne Strick zu führen ist gefährlich: Wenn das Pferd den Kopf hochreißt, ist kaum noch eine Einwirkung möglich und das Verletzungsrisiko steigt enorm.

Zum Führen sollte stets ein Strick mit Karabinerhaken verwendet werden. Dieser kann sich nicht ungewollt lösen, wenn das Pferd mal mit dem Kopf schlägt oder etwas heftig wird. Stricke mit Panikhaken werden zum Anbinden am Putzplatz oder auf dem Anhänger verwendet – wenn das Pferd sich dort mal erschreckt, löst sich der Haken und verhindert, dass das Pferd in Panik verfällt. Der Führstrick mit Karabinerhaken wird in den mittleren Ring unter dem Kinn des Pferdes eingehakt, so hat der Führende den besten Einfluss auf das Pferd. Ganz wichtig: Beim Führen immer das Gesicht und Ohrenspiel des Pferdes im Blick behalten.

## Sicherheitsabstand beachten

Bei der Begegnung mit anderen Pferden sollte ein möglichst großer Sicherheitsabstand eingehalten werden. In einer engen Stallgasse verzichtet man am besten darauf, Pferde direkt aneinander vorbeizuführen. Pferde sollten sich beim Führen möglichst von vorne begegnen. Wenn ihr ein Pferd wieder in die Box, in einen Paddock oder auf die Weide entlasst oder es zum Freilaufen in die Halle bringt, sollte es immer erst mit dem Kopf in Richtung Tür oder Tor gedreht werden, bevor das Halfter abgenommen wird. So kann der Mensch bei ungestümem Loslaufen oder einem Freudenhüpfer des Pferdes nicht getroffen werden.

## Bodenarbeit

Die meisten Pferde kennen es, von links geführt zu werden, weil es der Tradition entspricht Das Führen sollte trotzdem von beiden Seiten geübt werden. Für Führübungen/ Bodenarbeit mit dem Pferd sind feste Schuhe und Handschuhe unerlässlich. Bei Bedarf wird außerdem eine Gerte mitgeführt. Bei der Bodenarbeit mit Pferden ist der Reiter zu Fuß unterwegs und nutzt als wichtigste Hilfen seine Führposition und Körperhaltung. Der Strick sollte dabei beim gut erzogenen Pferd leicht durchhängen. Wer dauernd am Strick ziehen muss, wird von seinem Pferd noch nicht als ranghöher akzeptiert. Das Pferd lernt, sich dem Schritttempo des Menschen anzupassen und sich freiwillig mit ihm zu bewegen. Mit der Stimme könnt ihr das Pferd aufmuntern oder beruhigen. Gewendet wird das Pferd beim Führen jeweils vom Menschen weg, damit es ihm in der Wendung nicht auf die Füße tritt. Wer von links führt, wendet also nach rechts und umgekehrt. Der Mensch macht dabei größere Schritte als das Pferd, weil er einen weiteren Weg hat. Durch die richtige Körpersprache verständigt sich der Mensch mit dem Pferd. Das alles wird übrigens in den Vorbereitungslehrgängen zu den verschiedensten Abzeichen vermittelt.

*Wichtig: Das Strickende wird geordnet in der Hand gehalten. Der Führstrick darf nie (!) um die Hand oder einzelne Finger gewickelt werden.*

*Wird ein Pferd auf die Weide entlassen, sollte es immer erst mit dem Kopf in Richtung Tür oder Tor gedreht werden, bevor das Halfter abgenommen wird.*

*Der Strick sollte beim gut erzogenen Pferd leicht durchhängen.*

*Fotos: Jean Christen und Ricarda Mertens, Mannheim; mit frdl. Genehmigung des* **FN***verlages entnommen aus „Meine ersten Reitabzeichen 10-6“,* **FN***verlag, Warendorf, 2013.*

# Young PM Rallye Equitana 2019

*Fotos: Tina Pantel*

Trefft uns auf der weltgrößten Pferdemesse Equitana 2019 in Essen: Habt ihr Lust auf eine spannende Rallye durch die Messehalle 6 mit viel Spaß und Infos rund ums Pferd? So geht's: Findet bei der Young-PM-Rallye die Stände auf unserem Fragebogen in Halle 6 rund um unseren Stand, löst die Aufgaben und holt direkt euren Preis bei uns ab. Wer alles richtig ausgefüllt hat, darf sich seinen Lieblingspreis aussuchen. Zur Auswahl stehen viele tolle Preise rund ums Pferd wie Tassen, Schlüsselanhänger, Schmuck und Bücher aus dem FN*verlag*. Wir freuen uns auf euch!

EQUITANA

**Wann: Samstag, 16. März 2019**

**Zeit: 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr**

**Wo: am Stand der FN/PM in Halle 6/ Stand F08**

**Wer: Pferdefans zwischen sieben und 14 Jahren**

# Young PM-Quiz **März 2019**

Diesen Monat könnt ihr zwei Mal das Buch „Meine ersten Reitabzeichen (10-6) So klappt die Prüfung" gewinnen. Die FN hat es zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde herausgegeben. Enthalten sind alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden. Damit seid ihr theoretisch gut gerüstet für die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6. Das Buch stammt aus der Feder von Isabelle von Neumann-Cosel und ist illustriert mit Bildern von Jeanne Kloepfer (12,90 Euro, erschienen im FN*verlag*). Wer eines der Bücher gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz März" sowie eurem Alter (nur für Teilnehmer U25!) und Adresse bis zum 11. März an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den vier Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. **Zum Reiten über Hindernisse werden die Bügel gegenüber dem Dressurreiten um ca. wieviele Löcher kürzer geschnallt?**
   a) ein bis zwei Löcher ..... GE
   b) drei bis fünf Löcher ..... AN
   c) fünf bis acht Löcher ..... ABZ
2. **Was ist Kreuzgalopp?**
   a) Das Pferd galoppiert auf der rechten Hand ..... LA
   b) Das Pferd kreuzt mit den Beinen in der Galopptraversale. ..... SC
   c) Das Pferd geht mit den Vorderbeinen im Rechtsgalopp und mit den Hinterbeinen im Linksgalopp oder umgekehrt. ..... WE
3. **Welche Farbe hat das Deckhaar (Mähne und Schweif) bei einem braunen Pferd?**
   a) schwarz ..... ID
   b) braun ..... KL
   c) rötlich ..... GR
4. **Welche Vielseitigkeitsreiterin im deutschen Olympiakader kommt aus Ganderkesee?**
   a) Ingrid Klimke ..... FI
   b) Julia Krajeswki ..... LE
   c) Sandra Auffarth ..... EN

**Lösungswort:** ☐☐☐☐☐☐☐☐

**Lösung Young PM-Quiz Februar 2019: REITHOSE**

**Impressum PM-Forum**
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Herausgeber:**
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de

**Redaktion:**
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Adelheid Borchardt / Bo, Uta Helkenberg / Hb, Maike Hoheisel-Popp / hoh,

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

**PM-HOTLINE: 02581/6362-111**

**Anzeigen:**
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Carla Bockelmann, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-645, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

**Druck und Herstellung:**
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

**Gestaltung:**
Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf.

Redaktionsschluss Ausgabe 4/19: 8. März 2019

WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

# Frühling

## Outfit gewinnen

01.03. - 21.03.2019

WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

waldhausen.com

Find us on Facebook

YouTube

# VON BREDOW-WERNDL *live*

powered by **LAMI-CELL**

AMI-CELL

## 11. MÄRZ 2019

MESSEGELÄNDE ESSEN

Halle 4, Beginn 20:00 Uhr
Jetzt Tickets online buchen!

© Jacques Toffi

EQUITANA
WELTMESSE DES PFERDESPORTS
**2019**

WWW.EQUITANA.COM

Organised by
Reed Exhibitions

EQUITANA